

12



GOLDROOSTER GESCHÄFTSBERICHT

INHALT

FINANZKENNZAHLEN DER GRUPPE	3
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	5
DIE AKTIE	9
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	11
KONZERNLAGEBERICHT	15
ALLGEMEINE EINFÜHRUNG: WER SIND WIR?	15
ALLGEMEINES MAKROÖKONOMISCHES UMFELD: WO STEHEN WIR?	18
FINANZANALYSE: WAS HABEN WIR ERREICHT?	20
VERGÜTUNGSSYSTEME	34
SONSTIGE ANGABEN (GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB)	35
RISIKOMANAGEMENT UND RISIKOBERICHT	36
SWOT-ANALYSE: WO STEHEN WIR?	37
ABHÄNGIGKEITSBERICHT (TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN)	42
NACHTRAGSBERICHT	42
PROGNOSEBERICHT	43
KONZERNABSCHLUSS	45
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	45
KONZERNBILANZ	46
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	47
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	48
ANMERKUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	49
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	83
VORBEHALT BEI AUSSAGEN ZUR ZUKUNFT	84
FINANZKALENDER	85

FINANZKENNZAHLEN DER GRUPPE

	GJ 2012	GJ 2011 (Anmerkung A)	
	TEUR	TEUR	Zunahme/ (Abnahme) in %
Gewinn und Verlust			
Umsatzerlöse	150.749	104.035	44.9
Rohertrag	41.878	28.853	45.1
Rohertragsmarge (%)	27.8	27.7	0.1
EBIT	30.317	22.715	33.5
EBIT-Marge (%)	20.1	21.8	(1.7)
Nettogewinn	22.780	17.020	33.8
Nettogewinnmarge (%)	15.1	16.4	(1.3)
Gewinn pro Aktie	1.11	0.85	30.6
Bilanz			
Kurzfristige Vermögenswerte	78.812	49.092	60.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.854	16.550	26.0
Liquidität dritten Grades	3.8	3.0	26.7
Bilanzsumme	80.870	50.990	58.6
Eigenkapital	60.016	34.440	74.3
Eigenkapitalquote (%)	74.2	67.5	6.7
Kapitalflussrechnung			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.592	19.869	(6.4)

Anmerkung A: Da die GOLDROOSTER-Gruppe am 2. März 2012 wirtschaftlich begründet wurde, wurde für das Geschäftsjahr 2011 kein Konzernabschluss für die GOLDROOSTER AG erstellt. Da Jinjiang Goldrooster Sports Goods Co., Ltd („Jinjiang Goldrooster“) außerdem am 25. August 2011 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gold Rooster (Hong Kong) Holding Limited („Goldrooster Hong Kong“) wurde, bezieht sich der erstellte Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr auf die Zwischenholding Goldrooster Hong Kong

**“2012 WAS
A HIGHLY
SUCCESSFUL
YEAR FOR
GOLDROOSTER
GROUP”**



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2012 war ein äußerst erfolgreiches Jahr für die GOLDROOSTER-Gruppe. Das Unternehmen konnte seine positive Geschäftsentwicklung fortsetzen und eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse und des Gewinns erzielen. Gleichzeitig war es möglicherweise das wichtigste Jahr seit Bestehen des Unternehmens und aufgrund einer Reihe von geschäftlichen Tätigkeiten ein sehr ereignisreiches. Die Veröffentlichung des populären Kurzfilms, die erfolgreiche Einführung an der Frankfurter Börse, die Auszeichnung mit begehrten Preisen/Zertifikaten und das Sponsoring bei wichtigen Sportveranstaltungen haben entscheidend dazu beigetragen, dass wir unseren Markenwert steigern und das Profil unseres Unternehmens schärfen konnten.

Das Umsatz- und Ertragswachstum war trotz der schwierigen Marktbedingungen vielversprechend, da wir im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Umsatzerlösen als auch beim Nettogewinn ein signifikantes Wachstum erzielen konnten. Die Umsatzerlöse stiegen um 44,9 % von 104,0 Millionen Euro auf 150,7 Millionen Euro. Der Nettogewinn wuchs von 17,0 Millionen Euro im Vorjahr auf 22,8 Millionen Euro im zum 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahr. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 33,8 %.

Dank der umfangreichen Marketingaktivitäten und der Einführung von weiteren Premium-Produkten im Jahr 2012 konnten wir unser bestehendes Netzwerk an Distributoren ausbauen. Per Ende Dezember 2012 hatten wir Partnerschaften mit 30 Distributoren und konnten unsere Präsenz in China auf 18 Provinzen und mehr als 170 Städte erweitern. Im Zuge des starken Umsatzwachstums stieg die Anzahl der GOLDROOSTER-Einzelhandelsgeschäfte von 1.344 am 31. Dezember 2011 auf 1.517 am 31. Dezember 2012. Die GOLDROOSTER-Gruppe ist stolz auf ihre wichtigsten Wachstumstreiber. Dazu gehören zeitgemäße, zukunftsweisende Designs, ein breit gefächertes Produktangebot,

eine einzigartige Produktpositionierung und eine strategische Preisgestaltung. Da wir mit Investitionen und Innovationen weiterhin für optimale Werbung und Promotion sorgen, sind wir zuversichtlich, dass die zuvor erwähnten Wachstumstreiber auch in Zukunft die Nachfrage nach unseren Produkten steigern werden.

Am 18. Mai 2012 fand der erfolgreiche Börsengang der GOLDROOSTER AG im Entry Standard der Frankfurter Börse statt. Als börsennotiertes Unternehmen in Deutschland können wir das Profil von GOLDROOSTER besser schärfen und die Grundlage für unsere internationalen Expansionspläne schaffen, die wir in naher Zukunft zu einem geeigneten Zeitpunkt umsetzen möchten. Aufgrund der hohen operativen Gewinne im Jahr 2012 ist der Cashflow der GOLDROOSTER-Gruppe unverändert stark, wodurch das profitable Wachstum weiter gesteigert werden kann. Die liquiden Mittel erhöhten sich von 29,8 Millionen Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2011 um 70,9 % auf 50,9 Millionen Euro Ende Dezember 2012.

2012 gab es viele Neuheiten für die GOLD-

ROOSTER-Gruppe. Wir haben erstmals einen von Jinjiang Goldrooster produzierten Kurzfilm online präsentiert. In dem sechseinhalbminütigen Video mit dem Titel „The Dream on the Ridge“ spielt Zhuo Jun, der Sieger eines chinesischen TV-Talentwettbewerbs, die Hauptrolle. Dieser inspirierende Kurzfilm weckt bei vielen Chinesen Emotionen. Er soll unsere Zielkunden ansprechen und eine starke Bindung zur GOLDRROOSTER-Marke und zu unseren Produkten herstellen. Seit seiner Veröffentlichung erhielt der Kurzfilm positive Kritiken und wurde im Internet millionenfach abgerufen. Der gewünschte Werbeeffect wurde dadurch auf strategische und kosteneffiziente Weise verstärkt. Diese Marketinginitiative ist die bisher innovativste Werbeaktion von GOLDRROOSTER in einem sozialen Netzwerk.

Im Oktober 2012 wagte sich die GOLDRROOSTER-Gruppe in einen neuen Bereich der Werbung und tat sich mit einer ihrer Partnerwerbeagenturen zusammen, um für die 6. China Cup International Regatta ein Segelteam („Team Goldrooster“) zusammenzustellen und zu sponsern. Das Team Goldrooster belegte in der SOTO 27 Division den ersten Platz. Dieses Sponsoring sollte uns einen Wettbewerbsvorteil verschaffen und das Augenmerk auf unsere maritime Produktreihe legen. Wir sind stolz darauf, einer der wenigen Hersteller einer solchen Produktreihe in der Region zu sein.

Derzeit werden Pläne zur Eröffnung eigener Geschäfte in die Wege geleitet. Wir möchten damit die positiven finanziellen Auswirkungen nutzen und unser erfolgreiches Vertriebsmodell auch in eigenen Geschäften anwenden. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs der Handelsmesse für den Frühling/Sommer 2013 mit dem Thema „Sharp Change Fashion Movement“ und insbesondere der äußerst positiven Rückmeldungen unserer Kunden bei der Evaluierung der Kollektion für den Herbst/Winter 2013 bin ich zuversichtlich, dass die Aussichten für das Geschäftsjahr 2013 günstig bleiben. Ich bin außerdem davon überzeugt, dass der positive Trend anhalten wird.

Die GOLDRROOSTER-Gruppe ist sehr gut für ein stärkeres profitables Wachstum aufgestellt. Dank der anhaltenden positiven Geschäftsergebnisse plant das Unternehmen, im Jahr 2015 zum ersten Mal eine Dividende auf Grundlage der Konzernergebnisse im Geschäftsjahr 2014 auszuzahlen. In den darauffolgenden Jahren werden wir eine kontinuierliche Dividendenpolitik verfolgen. Dabei möchten wir, dass Sie – unsere Aktionärinnen und Aktionäre – von dem nachhaltigen Geschäftserfolg unseres Unternehmens profitieren.

Das heißt aber nicht, dass wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen möchten. Wir werden noch härter weiterarbeiten, um unsere Position als Vorreiter und Schlüsselakteur in der Sportmodebranche des chinesischen Markts zu festigen und auszubauen. Vor diesem Hintergrund möchte ich mich bei all unseren Geschäftspartnern und Mitarbeitern bedanken, die auf die eine oder andere Weise zum Erfolg von GOLDRROOSTER beigetragen haben. Ohne ihre anhaltende und feste Unterstützung in den letzten Jahren hätten wir es nicht so weit gebracht. Ganz besonders möchte ich mich ebenfalls bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in unser Unternehmen bedanken. Ich versichere Ihnen, dass wir auch in Zukunft unser Äußerstes versuchen werden, um starke, solide Finanzergebnisse und einen hohen Aktienwert zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen,

LI Wenwen
CEO und Vorstandsvorsitzender
GOLDRROOSTER AG

WICHTIGE EREIGNISSE IM JAHR 2012

FEBRUAR

Kurzfilm "The Dream on the Ridge": Dieser erfolgreiche Kurzfilm wurde anlässlich des 20. China Golden Rooster Hundred Flower Movie Festivals (Chinas wichtigste Filmfestspiele) produziert, dessen offizieller Bekleidungssponsor GOLDROOSTER war. Es stellt die bisher innovativste Werbemaßnahme von GOLDROOSTER in einem sozialen Netzwerk dar. Da Zhuo Jun, der Sieger eines chinesischen TV-Talentwettbewerbs, für die Hauptrolle gewonnen werden konnte, verstärkte sich der positive Werbeeffekt auf strategische, aber kosteneffiziente Weise.



APRIL

Umzug: Da der Geschäftsbetrieb ausgeweitet wurde und der Mietvertrag für das ehemalige Büro auslief, siedelte Jinjiang Goldrooster in größere Räumlichkeiten um. In dem neuen Gebäude befindet sich auch ein Flagship-Store.



MAI

Auszeichnung beim 4. China Advertising Summit: Da wir unser Marketing auf eine Kultur abstimmen, konnten wir ständig neue Innovationen in unsere Brand-Building-Maßnahmen einbringen. Wir sind nicht nur ein Trendsetter in der Modebranche, sondern möchten mit unserem dynamischen Marketing auch im Marketingbereich eine Führungs- und Schlüsselrolle übernehmen. Unsere Bemühungen wurden mit der renommierten Auszeichnung „2012 Most Successful Brand Breakthrough Corporation“ belohnt.

Erfolgreicher Börsengang an der Frankfurter Börse: Seit dem 18. Mai 2012 notiert die GOLDROOSTER-Gruppe im Entry Standard der Frankfurter Börse. Durch die Börsennotierung wird nicht nur das öffentliche Bewusstsein für unser Unternehmen gesteigert und unser Markenprofil geschärft, sondern sie sorgt auch für eine sehr gute Positionierung der Gruppe mit Blick auf den internationalen Wettbewerb. Außerdem können in naher Zukunft, wenn der Markt wieder anzieht, mehr Finanzmittel beschafft werden.

AUGUST

Auszeichnung mit dem Brand China Gold Spectral Award der Brand China Industry Union („BCIU“): Nach dem erfolgreichen Bekleidungssponsoring der Filmfestspiele, der Produktion des Kurzfilms und der Auszeichnung als „2012 Most Successful Brand Breakthrough Corporation“ zählte Jinjiang Goldrooster auch zu den Gewinnern des Brand China Gold Spectral Award im Segment der Freizeitbekleidung. Wir sind davon überzeugt, dass wir diese Auszeichnung erhielten, weil wir die Fähigkeit besitzen, mit der Zeit zu gehen und Veränderungen in der Modewelt aufzugreifen, und weil wir durch kreative Innovationen immer das Bestmögliche erreichen möchten.

OKTOBER

Sponsor eines Segelteams („Team Goldrooster“) in der 6. China Cup International Regatta: Mit dieser mutigen, doch äußerst durchdachten Aktion wollte die GOLDROOSTER-Gruppe die Markenidentifikation im Segelsportbereich fördern und insbesondere für die Segelsport-Produktreihe von GOLDROOSTER werben.

Exklusiver Bekleidungssponsor beim 6. chinesischen Wettbewerb für Süd-Shaolin-Kampfkunst: Dieses Sponsoring verdeutlicht die Vielfalt der Marketinginitiativen der GOLDROOSTER-Gruppe. Es sollte die vielen Fans der Shaolin-Kampfkunst, die oft als Nationalsport mit großer Bedeutung für Chinesen bezeichnet wird, begeistern.



DIE AKTIE

Entwicklung des Aktienkurses

Am 18. Mai 2012, dem ersten Tag der Börsennotierung, betrug der Einführungspreis der Aktie der GOLDROOSTER AG im elektronischen Handelssystem Xetra 4,10 Euro. Am 25. Mai 2012 erreichte die Aktie mit 4,20 Euro ihren Höchststand. Bei kleinen Handelsvolumina bis Mitte Juli 2012 blieb der Aktienkurs zwischen 3,90 Euro und 4,20 Euro. Ab dem 17. Juli 2012 geriet der Aktienkurs unter starken Druck und erreichte am 20. August 2012 mit 1,36 Euro seinen Tiefstand. Das Unternehmen konnte keinen besonderen Grund für den starken Kursrückgang ausmachen, der trotz der leicht positiven Entwicklung des DAX und des SDAX erfolgte. Am 28. Dezember 2012 betrug der Aktienkurs 1,72 Euro.

Aktive Kapitalmarktkommunikation

Die GOLDROOSTER AG verpflichtet sich weiterhin dazu, ihre Aktionärinnen und Aktionäre und die Finanzbranche regelmäßig über laufende Entwicklungen, wichtige Ereignisse und Finanzergebnisse der Gruppe zu informieren. Dies ist zwingend erforderlich, damit bei den Aktionärinnen und Aktionären Vertrauen geschaffen und ein angemessener Aktienkurs erreicht werden kann. GOLDROOSTER veröffentlicht neben Jahres- und Halbjahresberichten regelmäßig Pressemitteilungen zu den Geschäftsergebnissen des Unternehmens.

Außerdem nahm das Unternehmen 2012 an zwei der wichtigsten Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland – der Entry & General Standard Konferenz im Mai und dem Eigenkapitalforum im November 2012 – teil und verstärkte dadurch den Dialog mit Investoren, Analysten und Journalisten. GOLDROOSTER wird auch in Zukunft aktive Kapitalmarktkommunikation betreiben.

Einzelheiten zu Unternehmen und Aktien sind auch online unter www.goldrooster.de verfügbar.

Basisdaten

ISIN / WKN / Ticker	DE000A0AYYU6 / A0AYYU / GO8
Handelssegment	Mode
Börsengang	18. Mai 2012
Gezeichnetes Kapital	20.720.206 €
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG
<u>Marktkapitalisierung</u> 31. Dezember 2012	35.535.153 EUR

AKTIENKURS DER GOLDROOSTER AG
von der Erstnotiz am 18. Mai 2012 bis März 2013



Quelle: <http://finance.yahoo.com>

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In dem Rumpfgeschäftsjahr der Goldrooster AG, das am 1. Mai 2012 begann und am 31. Dezember 2012 endete, nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und beriet und beaufsichtigte den Vorstand des Unternehmens. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat monatlich in umfassenden schriftlichen Berichten über die geschäftliche Entwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Der Aufsichtsrat stimmte über die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands entsprechend ab, soweit dies nach Gesetz oder Satzung vorgeschrieben war.

Das Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem des Unternehmens wird derzeit erweitert und bei Bedarf aktualisiert, um die für die deutsche Holding der Gruppe geltenden Standards zu erfüllen. Der Vorstand arbeitet an der Umsetzung eines ausreichend dokumentierten und angemessen ausgelegten Risikomanagementsystems, das auf den bereits bestehenden Risikomanagementmaßnahmen der chinesischen Gesellschaft aufbaut. Außerdem wird uns ein externes Beratungsunternehmen bei der Definition und der Umsetzung notwendiger Verfahren unterstützen.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

In dem Rumpfgeschäftsjahr 2012 wurden sechs Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Sie fanden am 15. Mai, 16. Mai, 21. Mai, 8. Juni, 27. Juli und 3. August 2012 statt.

In jeder Sitzung wurden die aktuellen Entwicklungen und wichtige geschäftliche Themen besprochen.

Bei der Sitzung am 15. Mai ging es hauptsächlich um die Genehmigung der Agenda für die am 16. Mai stattfindende Hauptversammlung zum am 30. April 2012 endenden Rumpfgeschäftsjahr.

Am 16. Mai wurden bei der Sitzung vor der Hauptversammlung die Finanzergebnisse des Jahres 2011/2012 präsentiert, mit den Wirtschaftsprüfern besprochen und genehmigt. Außerdem wurde dem Abhängigkeitsbericht und dem Bericht des Aufsichtsrats zugestimmt.

Bei der per Telefon abgehaltenen Sitzung am 21. Mai wurden die für die Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs notwendigen Satzungsänderungen beschlossen.

Bei der Sitzung am 8. Juni nutzte der Aufsichtsrat angesichts der Börsennotierung des Unternehmens im Entry Standard der Frankfurter Börse die Gelegenheit, die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat näher zu besprechen. Dabei konzentrierte er sich insbesondere auf die Kommunikation und das Berichtswesen und machte entsprechende Verbesserungsvorschläge. Außerdem wurden die Fortschritte bei der Umsetzung der Risikomanagementdokumentation erörtert. Zu den weiteren Themen zählten die Gewährleistung einer angemessenen und zeitgerechten Finanzierung der Aufwendungen der deutschen Holding, die Auswirkungen eines Finanzierungsdefizits im Zusammenhang mit dem Börsengang auf die Wachstumsstrategie des Unternehmens und die Budgetierung und Verwendung der beim Börsengang eingenommenen Finanzmittel.

bei der Sitzung am 27. Juli wurden folgende Themen besprochen: die Finanzergebnisse vom 30. Juni, die Barkapitalerhöhung von Goldrooster Jinjiang durch Goldrooster Hong Kong, die zukünftige Dividendenpolitik der Goldrooster AG, die Entwicklung des Aktienkurses, die Umsetzung des Risikomanagementsystems und der Status der ausstehenden markenrechtlichen Fragen.

bei der Sitzung am 3. August ging es hauptsächlich um den Status der Geschäftstätigkeiten und die Umsetzung des Risikomanagements.

Ausschüsse

Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet.

Personelle Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

In dem Rumpfgeschäftsjahr 2012 gab es keine personellen Änderungen im Vorstand oder Aufsichtsrat.

Teilnahme an Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2012 nahm kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte aller Aufsichtsratssitzungen teil.

Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012

Hauptthemen der Aufsichtsratssitzung am 30. Mai 2013 waren der nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellte Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2012 endende Rumpfgeschäftsjahr und der nach iFRS aufgestellte Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr. Beide wurden vom Vorstand aufgestellt und anschließend von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Finanzergebnisse wurden sowohl vom Vorstand als auch von den Wirtschaftsprüfern präsentiert. Beide gaben ausführliche Antworten auf alle Fragen des Aufsichtsrats.

Nach der Besprechung der präsentierten Finanzergebnisse stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu. Der Jahresabschluss wurde somit gemäß § 172 des Aktiengesetzes (AktG) gebilligt.

In der Aufsichtsratssitzung am 30. Mai 2013 stimmte der Aufsichtsrat außerdem dem Bericht des Vorstands über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG) und dem vom Wirtschaftsprüfer erstellten Bericht zur Prüfung des Abhängigkeitsberichts zu.

Der vom Vorstand erstellte Abhängigkeitsbericht zeigt, dass das Unternehmen im Rahmen der aufgeführten Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt wurde und dass alle Rechtsgeschäfte unter Fremdvergleichsmaßstäben vorgenommen wurden. Der Abhängigkeitsbericht wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft, der die folgende Erklärung zur Prüfung abgab:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht*

unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts zu.

Es gab keine Interessenkonflikte, was die Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum betrifft.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre ausgezeichnete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

München, 30. Mai 2013
Für den Aufsichtsrat

Andreas Grosjean
Aufsichtsratsvorsitzender

**“ANSPRUCHSVOLLER
GESCHMACK,
UNKOMPLIZIERTER
STIL”**



KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG: WER SIND WIR?

Hintergrund

Die GOLDROOSTER AG wurde am 9. Februar 2011 als Vorratsgesellschaft gegründet und am 3. Juni 2011 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sie ist die Konzernobergesellschaft der GOLDROOSTER-Gruppe, die eine innovative Sportmodemarke betreibt und sich auf Bekleidung, Schuhe und Accessoires für den chinesischen Markt spezialisiert. Da sich die Gruppe auf innovatives Produktdesign, hohe Produktqualität, einzigartige Produktpositionierung und intensives Brand-Building konzentriert, erzielt sie ein hohes Wachstum und baut ihre starke Position auf dem Sportmodemarkt in China immer weiter aus. Die Produkte der GOLDROOSTER-Gruppe weisen eine große Vielfalt auf, um die unterschiedlichen Anforderungen der Zielgruppe wzu erfüllen. Sie sind mehreren Produktreihen für verschiedene Saisons zugewiesen. Jede Produktreihe wird mit einem eigenen Thema und besonderen Merkmalen entworfen, damit unterschiedliche Kundenwünsche erfüllt werden. Die GOLDROOSTER-Gruppe bietet verschiedene Bekleidungsartikel. Dazu zählen T-Shirts, Pullover, Mäntel, Jacken, Windjacken, Westen, lange Hosen, kurze Hosen, Unterhosen und Röcke. Im Bereich Schuhe gehören Freizeitschuhe, Skateboardschuhe, Basketballschuhe und Sportschuhe zu ihrem Produktportfolio. Zusätzlich zu den Bekleidungsartikeln und Schuhen bietet die GOLDROOSTER-Gruppe ihren Kunden auch Accessoires wie Taschen, Mützen, Gürtel, Socken, Schals und Funktionalbekleidung.

Gliederung und Konzernstruktur

Die Umstrukturierung des Konzerns begann am 2. November 2010 mit der Gründung von Goldrooster Hong Kong. Der Hong Kong Teilkonzern entstand am 25. August 2011, als das gesamte gezeichnete Kapital von Jinjiang Goldrooster an Goldrooster Hong Kong übertragen wurde. Am 2. März 2012, als alle Anteile an der Goldrooster Hong Kong im Rahmen einer Sacheinlage an die GOLDROOSTER AG übergingen, wurde die GOLDROOSTER AG Obergesellschaft des Konzerns. Für das operative Geschäft der GOLDROOSTER-Gruppe ist nur Jinjiang Goldrooster verantwortlich, da die GOLDROOSTER AG und Goldrooster Hong Kong reine Beteiligungsholdings sind. Der Konzernabschluss der Goldrooster Hong Kong-Gruppe für das zum 31. Dezember 2011 endende Jahr und der Einzelabschluss der GOLDROOSTER AG für das am 30. April 2012 endende Geschäftsjahr wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft. Im Mai 2012 wurde der Bilanzstichtag der GOLDROOSTER AG auf den 31. Dezember umgestellt, damit das Wirtschaftsjahr der Konzernobergesellschaft zukünftig dem Wirtschaftsjahr der Konzerntochtergesellschaften entspricht. Für das am 31. Dezember 2012 ablaufende Geschäftsjahr werden der Einzelabschluss und der Konzernabschluss der GOLDROOSTER AG ebenfalls von der Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft.



Marke und Produkte

Da die GOLDROOSTER-Marke aktiv gefördert wird und für Mode in der Welt des Sports stehen soll, hat die GOLDROOSTER-Gruppe ein breites Produktangebot mit Bekleidung, Schuhen und Accessoires entwickelt, das in unterschiedliche Produktreihen unterteilt ist. Jedes Jahr werden Produkte für alle Saisons in neun unterschiedlichen Produktreihen angeboten. Dazu zählen die Golf-Serie, die Flaggen-Serie, die Ski-Serie, die Maritime-Serie, die Mode-Serie, die Klassik-/Logo-Serie, die Paar-Serie, die Denim-Serie und die Accessoires-Serie. Alle neuen Produktreihen werden bei zweimal jährlich stattfindenden Handelsmessen mit verstärkten Werbemaßnahmen vorgestellt.

Wichtige Prozesse

Entwicklung und Design

Da der Konzern fest davon überzeugt ist, dass unverwechselbare und zukunftsweisende Produktdesigns entscheidend für den Erfolg und das zukünftige Wachstum des Unternehmens sind, stellt dieser Prozess das Herzstück des Konzerns dar. Auf Grundlage dieser fest verwurzelten Überzeugung stellte die GOLDROOSTER-Gruppe ein erfahrenes internes Entwicklungs- und Designteam mit mehr als 100 Mitarbeitern zusammen und arbeitet kontinuierlich daran, ihr Design und ihre Entwicklung zu stärken. Die damit verbundene Marktforschung umfasst die Datenanalyse der aktuellsten globalen Sport- und Modetrends, die Überprüfung der Verkaufsstatistiken von Produkten und des Kundenfeedbacks, Ortsbegehungen an nationalen und internationalen Modegeschäften sowie die Teilnahme an Modeschauen und nationalen Handelsausstellungen. Nach einer gründlichen Analyse der Marktdaten unter Berücksichtigung der Marktbedingungen und Wettbewerbsslage folgt der Designprozess dem festgelegten übergreifenden Designkonzept für die kommenden Saisons. Dieser solide Prozess soll die dynamischen Anforderungen der Zielgruppe so gut wie möglich erfüllen und das Risiko, einen Trend zu verpassen, mindern. Derzeit umfasst das 102 Mitarbeiter starke Entwicklungs- und Designteam 23 Designer und 8 Designassistenten. Geführt wird das Team von Designchef Shen Hong Shan. Die GOLDROOSTER-Gruppe veranstaltet jedes Jahr zwei Handelsmessen, bei denen Distributoren und autorisierten Einzelhändlern jeweils im August bzw. März die Frühling/Sommer- bzw. Herbst/Winter-Kollektionen vorgestellt werden. Bis zur Einführung auf dem Markt werden ungefähr 90 Tage benötigt, aber bei Bedarf ist eine kürzere Vorlaufzeit von 45 Tagen möglich.

Am 21. Januar 2013 endete die Evaluierung der GOLDROOSTER-Kollektion für den Herbst/Winter 2013, zu der ausgewählte Distributoren und autorisierte Einzelhändler eingeladen wurden, um wertvolles Feedback zur Kollektion zu geben. Da die neue Kollektion für sich selbst spricht, wurde das neue Produktangebot von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen. Das positive Feedback war ein Nachweis dafür, dass die Abteilung für Forschung und Entwicklung nach und nach immer größere Erfolge erzielt, weil sie ständig an Innovationen für das Produktangebot und an der Festigung der Spitzenposition in der dynamischen Modeszene arbeitet.

Werbung und Promotion

Eine effektive Marketing- und Werbestrategie stellt einen weiteren entscheidenden Faktor dar, der für den anhaltenden Erfolg der GOLDROOSTER-Gruppe entsprechend berücksichtigt werden muss. Die Marke ist sehr wichtig für die Gruppe. Deshalb wurden bedeutende Investitionen für das Brand-Building vorgenommen. Die Gruppe startete vielfältige Werbekampagnen in mehreren Regionen, in denen Distributoren und Einzelhändler angesiedelt sind. Die Werbemaßnahmen sollen die Endverbraucher ansprechen und den Umsatz der Vertriebspartner steigern. Zu den Werbeaktivitäten der Gruppe zählen Anzeigen in Internetmedien, auf Modewebsites, auf Plakatwänden, in Modezeitschriften, das Sponsoring und die Teilnahme an wichtigen Bekleidungsmessen. Im Folgenden sind einige der jüngsten Maßnahmen beschrieben:

1. GOLDROOSTER war im Oktober 2011 Bekleidungssponsor des 20. China Golden Rooster Hundred Flower Filmfestivals (Chinas wichtigstes Filmfestival, das in der Provinz Anhui stattfindet).
2. GOLDROOSTER konnte den Gewinner der „China Talent Show“, Zhuo Jun, für die Hauptrolle in seinem ersten Kurzfilm mit dem Titel „The Dream on the Ridge“ verpflichten, der Ende Februar 2012 veröffentlicht wurde. Der Kurzfilm erhielt positive Kritiken im Internet und wurde bisher mehr als 10 Millionen Mal angeklickt.
3. GOLDROOSTER wagte sich, was seine Werbeaktivitäten betrifft, in einen neuen Bereich vor, als das Unternehmen ein Segelteam mit dem Namen „Team Goldrooster“ bei der 6. China Cup International Regatta, der einzigen großen chinesischen Segelregatta, sponserte. Diese Veranstaltung fand bereits zum sechsten Mal statt und konnte auf dem Erfolg und der Erfahrung der vorhergehenden Jahre aufbauen. Sie genießt in der Segelwelt ein hohes Ansehen und wird auch von vielen internationalen Medien verfolgt. Sehr zu unserer Freude lieferte das Team GOLDROOSTER in seinem ersten Jahr eine hervorragende Leistung ab und wurde Meister in der SOTO 27 Division.
4. GOLDROOSTER stellte sein Engagement und seine Unterstützung für „Wushu“, den Nationalsport Chinas, unter Beweis, indem es sich die Rechte als alleiniger Bekleidungssponsor beim 6. chinesischen Wettbewerb für Süd-Shaolin-Kampfkunst sicherte. Da Wushu für Chinesen eine sehr große Bedeutung hat und die Veranstaltung viele Zuschauer anzieht, wird das Sponsoring die Wahrnehmung der Marke GOLDROOSTER erheblich verbessern.

Die GOLDROOSTER-Gruppe startete nicht nur die oben beschriebenen Marketinginitiativen und eine Reihe von anderen Werbemaßnahmen, die hier nicht näher ausgeführt sind, sondern erhielt außerdem auch die Auszeichnung als „2012 Most Successful Brand Breakthrough Corporation“ bei dem 4. China Advertising Summit und den „Brand China Gold Spectral Award“ von der Brand China Industry Union („BCIU“). Die GOLDROOSTER-Gruppe wird die hohe Dynamik auch in Zukunft aufrechterhalten, um seine Zielkunden zu erreichen. Dazu wird massiv in Innovationen investiert, insbesondere in die strategische Nutzung des Internets und sozialer Medien, damit die Zielkunden für die Marke sensibilisiert und das Markenimage verbessert werden kann. Die Abteilung für Verkauf und Marketing umfasst 32 Mitarbeiter und wird derzeit von Chu Zhao Fu geleitet.

Vertriebsnetzwerk

Die GOLDROOSTER-Gruppe verfügt über ein umfassendes, etabliertes und landesweites Vertriebsnetzwerk, das 18 Provinzen, autonome Regionen und Stadtgemeinden und mehr als 170 Städte in China abdeckt. Zum 31. Dezember 2012 verkaufte die GOLDROOSTER-Gruppe ihre Produkte über 1.517 GOLDROOSTER-Verkaufsstellen an Einzelhandelskunden. Diese exklusiven Verkaufsstellen für GOLDROOSTER-Produkte werden von 30 Distributoren gemeinsam mit autorisierten Einzelhändlern betrieben. Die GOLDROOSTER-Gruppe unterteilt ihr Vertriebsnetzwerk in sechs geografische Regionen und weist jeder Verkaufsregion eigene Verkaufsmitarbeiter zu, die für die Entwicklung regionenspezifischer Strategien verantwortlich sind. Außerdem leiten diese Mitarbeiter Schulungen für

regionale Distributoren und ihre autorisierten Einzelhändler und bieten ihnen Unterstützung.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2012 betrug die Anzahl der Mitarbeiter 694. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 685, was einem Anstieg von 1,3 % entspricht. Der geringfügige Anstieg ist hauptsächlich auf den zusätzlichen Bedarf an Mitarbeitern in der Produktionsabteilung zurückzuführen, der durch die steigende Nachfrage nach GOLDROOSTER-Produkten verursacht wurde.

ALLGEMEINES MAKROÖKONOMISCHES UMFELD: WO STEHEN WIR?

Allgemeiner wirtschaftlicher Ausblick

Die allgemeine Konjunkturschwäche, die durch die Schuldenkrise in der Eurozone und die Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Erholung in den USA bedingt ist, beeinträchtigte die Entwicklung auch im zweiten Halbjahr 2012. Die Territorialkonflikte zwischen China und seinen Nachbarn, wie zum Beispiel mit Japan und anderen südostasiatischen Ländern, stellen weiterhin eine Bedrohung für die Stabilität in der Region dar und verschlechtern die regionalen Handelsbeziehungen. Trotz der oben genannten Hindernisse bleibt die Konjunktur Chinas aufgrund der starken Nachfrage im Inland relativ krisensicher. Chinas Wirtschaftswachstum entspricht weiterhin den Erwartungen der chinesischen Regierung und den Prognosen von Ökonomen. Laut den aktuellsten offiziellen Daten des chinesischen Amts für Statistik beläuft sich das Bruttoinlandsprodukt Chinas (BIP) für das Gesamtjahr 2012 auf 51,9 Billionen RMB. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 7,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2011 und somit dem Jahresziel der chinesischen Regierung von 7,5 % für 2012.

Die Krisensicherheit der chinesischen Konjunktur ist hauptsächlich auf die starke Nachfrage im Inland zurückzuführen, die wiederum durch einen allgemeinen Anstieg des verfügbaren Einkommens und die schnelle Urbanisierung bedingt ist. Dadurch steigen sowohl der nationale Konsum als auch die Gesamtausgaben im Einzelhandel kontinuierlich an. Laut den Daten des chinesischen Amts für Statistik erhöhte sich der Gesamtumsatz aus dem Verkauf von Konsumgütern im Einzelhandel um 14,3 % auf 20,7 Billionen RMB. Da die Urbanisierung sich zügig fortsetzt, belief sich der Gesamtumsatz aus dem Verkauf von Konsumgütern in städtischen Gebieten auf 17,9 Billionen RMB, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 14,3 % bedeutet.

Es wird allgemein angenommen, dass die Weltwirtschaft auch nach dem Jahr 2012 weiterhin von Unsicherheiten geprägt sein wird. Die chinesische Wirtschaft sollte aber trotz der schwierigen Marktbedingungen durch die starke Nachfrage im Inland angekurbelt werden und aller Voraussicht nach ein höheres Wachstum verzeichnen als die Industriestaaten.

Der chinesische Sportbekleidungsmarkt im Überblick

Die immense Bevölkerungszahl von ungefähr 1,34 Milliarden sagt bereits einiges über die allgemeinen Bedingungen und die zukünftige Entwicklung des Sportbekleidungsmarkts in China aus. Da der Lebensrhythmus insbesondere in städtischen Gebieten immer schneller wird, betreiben mehr Konsumenten regelmäßig Sport, was zu einer steigenden Nachfrage nach Sportbekleidung in China führt. Sportbekleidung spricht in China außerdem einen größeren Kundenkreis an, da sie nicht nur beim Sport getragen wird. Dies fördert die solide Nachfrage nach Sportbekleidung.

Angesichts der vorstehenden Fakten sollte der Sportbekleidungsmarkt auch in Zukunft ein zweistelliges Wachstum verzeichnen. Von 2006 bis 2010 erzielte der Sportbekleidungsumsatz ein starkes jährliches Wachstum von 19,9 %. Die anhaltende Urbanisierung und stabile Entwicklung der Wirtschaft in China werden den Boom in den kleineren und weniger wirtschaftsstarken Städten weiter beschleunigen, was ein erhebliches Potenzial für die Nachfrage im Inland schaffen wird – auch für die Nachfrage nach Sportbekleidung.

Auch wenn der allgemeine Anstieg von Rohstoffpreisen und Löhnen zweifelsohne zu steigenden Kosten führen wird, ist zu erwarten, dass der nationale Konsum dank größerer Kaufkraft auch in Zukunft steigen wird. Dieser größere Wohlstand führt dazu, dass mehr Qualitätsprodukte gekauft werden können. Der chinesische Markt wird derzeit mit traditionellen Sportmarken überschwemmt und ist deshalb hart umkämpft. Konsumenten legen einen größeren Wert auf ästhetisches Design, das stilvoll und modisch ist. Dieser Trend wird sich voraussichtlich günstig auf die Ergebnisse der Gruppe auswirken, da die Nachfrage nach sportlicher Mode steigen wird. Aller Voraussicht nach werden mehr Zielkunden modische Sportbekleidung gegenüber einfachen herkömmlichen Sportartikeln bevorzugen, da sie damit ein Fashion-Statement abgeben möchten.

Zukünftige Geschäftsentwicklung der GOLDROOSTER-Gruppe

Das aktuelle Geschäftsjahr begann für die GOLDROOSTER-Gruppe aufgrund der bereits erwähnten Marketinginitiativen positiv. Diese Initiativen, die von der Einführung eines optimierten und hochwertigeren Produktdesigns begleitet wurden, waren entscheidend für die Förderung der Markenbekanntheit und die Steigerung der Nachfrage nach GOLDROOSTER-Produkten. Im am 31. Dezember 2012 ablaufenden Gesamtjahr verzeichnete die GOLDROOSTER-Gruppe Umsatzerlöse im Wert von 150,7 Millionen EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 44,9 % gegenüber 2011. Die Rohertragsmarge konnte durch striktes Kostenmanagement und Skaleneffekte, die dank des Umsatzwachstums erzielt wurden, um 0,1 % auf 27,8 % verbessert werden. Was den Nettogewinn betrifft, fiel die Marge geringfügig auf 15,1 %. Dies ist auf einen Anstieg der Werbeaufwendungen von fast 3 Millionen EUR und die einmaligen Aufwendungen für den Börsengang bzw. die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten im Wert von 489TEUR bzw. 125TEUR zurückzuführen.

Angesichts der oben erwähnten Fakten geht der Vorstand davon aus, dass die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2013 anhalten wird.

Ausblick für die einzelnen Produktkategorien der Gruppe

Zu den Produktkategorien der Gruppe gehören Bekleidungsartikel, Schuhe und Accessoires, die jeweils 75,7 %, 18,6 % und 5,7 % zum gesamten Umsatzerlös beitragen. Die Bekleidung wird auch weiterhin als Kernprodukt der Gruppe die Spitzenposition einnehmen. An zweiter Stelle stehen Schuhe, während die Accessoires als Ergänzung für die Bekleidungsartikel und Schuhe gedacht sind, damit GOLDROOSTER Konsumenten mit einem breiten Spektrum an Produkten ansprechen kann. Da diese drei Produktkategorien das aktuelle Produktportfolio der Gruppe am besten verkörpern, wird sich GOLDROOSTER auch in Zukunft auf sie konzentrieren und für ein organisches Wachstum der einzelnen Kategorien sorgen. Aus kurzfristiger Sicht gibt es dementsprechend keine Pläne für die Einführung neuer Produktkategorien.

Seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres gab es keine wesentlichen Veränderungen hinsichtlich der Finanzlage und der Handels- und Marketingpositionierung der GOLDROOSTER-Gruppe.

FINANZANALYSE: WAS HABEN WIR ERREICHT?

Die Gruppe wurde im Rahmen der Umstrukturierung für den Börsengang am 2. März 2012 wirtschaftlich durch die Einbringung der Sachanlage in die Goldrooster AG gegründet. Im Mai 2012 wurde der Bilanzstichtag der GOLDROOSTER AG vom 30. April auf den 31. Dezember geändert, um das Wirtschaftsjahr auf die Tochtergesellschaften abzustimmen. Die GOLDROOSTER AG ist eine Holding, die gegründet wurde, um eine Notierung im Entry Standard der Frankfurter Börse zu erreichen. Da sich die beherrschenden Parteien aller Einheiten der Gruppe durch den Unternehmenszusammenschluss nicht ändern und dies nicht vorübergehender Natur ist, liegt kein Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 vor. Die Rechnungslegungsgrundsätze für einen Unternehmenszusammenschluss werden angewandt, um die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Ergebnisse, Eigenkapitaländerungen und Cashflows der einzelnen Einheiten im Konzernabschluss auszuweisen. Die Bilanzpositionen der zusammengeführten Einheiten bzw. Unternehmen für den Berichtszeitraum, in dem sich die Zusammenführung ereignete, werden gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen für Unternehmenszusammenschlüsse so im Konzernabschluss berücksichtigt, als ob die Zusammenführung ab dem Datum erfolgt wäre, an dem die zusammengeführten Einheiten bzw. Unternehmen zum ersten Mal von der bzw. den beherrschenden Parteien übernommen wurden. Für diese Art des Unternehmenszusammenschlusses gibt es keinen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

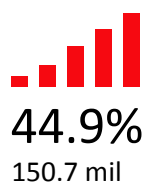
Das Datum der formell-juristischen Gründung der Gruppe am 2. März 2012 und die Änderung des Bilanzstichtags der GOLDROOSTER AG sind daher für Zwecke der Konsolidierung nicht maßgeblich. Dementsprechend werden die Ergebnisse der GOLDROOSTER AG vom 1. Januar 2012 bis zum 30. April 2012 und die Ergebnisse des Teilkonzerns Goldrooster Hong Kong vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 so dargestellt, als ob die Gruppe am 1. Januar 2012 gegründet worden wäre. Da Jinjiang Goldrooster am 25. August 2011 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Goldrooster Hong Kong wurde, beziehen sich der Konzernabschluss und die Prüfung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr auf die Zwischenholding Goldrooster Hong Kong.

Für eine einfachere Analyse und bessere Vergleichsmöglichkeit beziehen sich die Vergleichswerte in diesem Abschnitt auf den geprüften Konzernabschluss der Goldrooster Hong Kong Gruppe für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	Anmerkung	2012 Konzern	2011 GRHK-Gruppe	
		TEUR	TEUR	Zunahme/ (Abnahme) in %
Umsatzerlöse	A	150.749	104.035	44.9
Umsatzkosten	B	(108.871)	(75.182)	44.8
Rohertrag	C	41.878	28.853	45.1
Sonstige betriebliche Erträge	E	192	148	29.7
Marketing- und Vertriebskosten	F	(7.718)	(3.698)	108.7
Verwaltungskosten	G	(3.843)	(2.440)	57.5
Ergebnis vor Steuern		30.509	22.863	33.4
Ertragsteuern	H	(7.729)	(5.843)	32.3
Nettogewinn		22.780	17.020	33.8
Ausgewählte Finanzdaten				
Rohertragsmarge	C	27.8	27.7	0.1
EBIT	D	30.317	22.715	33.5
EBIT-Marge (%)	D	20.1	21.8	(1.7)
Nettogewinnmarge (%)		15.1	16.4	(1.3)



A. Umsatzerlöse

Auch im Geschäftsjahr 2012 wurden alle Umsatzerlöse der GOLDROOSTER-Gruppe aus dem Verkauf an Distributoren zu Großhandelsbedingungen erzielt. Die Distributoren verkauften dann die Produkte der GOLDROOSTER-Gruppe in ihren eigenen GOLDROOSTER-Einzelhandelsgeschäften oder sie verkauften sie zu Großhandelsbedingungen an autorisierte Einzelhändler weiter, die die Produkte der GOLDROOSTER-Gruppe dann in ihren eigenen GOLDROOSTER-Einzelhandelsgeschäften zum Verkauf anboten. Die Umsatzerlöse stiegen von 104,0 Millionen EUR am 31. Dezember 2011 endenden Geschäftsjahr um 46,7 Millionen EUR auf 150,7 Millionen EUR im Geschäftsjahr 2012. Dies entspricht einem enormen Wachstum von 44,9 % im Vergleich zum Vorjahr (in EUR), welches jedoch teilweise durch Gewinne aus Währungsumrechnung entstand, die sich aufgrund der deutlichen Aufwertung des Renminbi gegenüber dem Euro im Berichtszeitraum ergaben. Die Wachstumsrate des Umsatzes in RMB betrug 30,9 %. Das starke Wachstum wurde durch die Einführung neuer Produkte mit modernen Designs und einer hochwertigeren Qualität ermöglicht und gleichzeitig durch die zuvor beschriebenen intensiven Brand-Building-Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrads und zur Verbesserung des Images gefördert. Mit dem Umsatz stieg auch die Anzahl der Verkaufsstellen von 1.344 zum 31. Dezember 2011 auf 1.517 zum 31. Dezember 2012.

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse

Die folgenden Informationen werden für ein besseres Verständnis der folgenden drei Produktkategorien der GOLDROOSTER-Gruppe dargestellt:

- Bekleidung
- Schuhe
- Accessoires

Die wichtigsten Finanzdaten sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

GJ 2012	Bekleidung TEUR	Schuhe TEUR	Accessoires TEUR	Gesamt TEUR
Umsatzerlöse	114.191	28.030	8.528	150.749
Umsatzkosten	(83.645)	(19.281)	(5.945)	(108.871)
Rohhertrag	30.546	8.749	2.583	41.878
% der Umsatzerlöse	75.7%	18.6%	5.7%	100.0%

Für ein besseres Verständnis der Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr sind im Folgenden die Vergleichswerte nach Produktkategorie vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 und die Veränderungen dargestellt:

GJ 2011	Bekleidung TEUR	Schuhe TEUR	Accessoires TEUR	Gesamt TEUR
Umsatzerlöse	77.060	22.087	4.888	104.035
Umsatzkosten	(56.199)	(15.568)	(3.415)	(75.182)
Rohhertrag	20.861	6.519	1.473	28.853
% der Umsatzerlöse	74.1%	21.2%	4.7%	100.0%

Zunahme / (Abnahme) in % zu 2011	Bekleidung TEUR	Schuhe TEUR	Accessoires TEUR	Gesamt TEUR
Ertrag	48.2%	26.9%	74.5%	44.9%
Umsatzkosten	48.8%	23.9%	74.1%	44.8%
Rohhertrag	46.4%	34.2%	75.4%	45.1%
% der Umsatzerlöse	1.6%	(2.6%)	1.0%	-

Umsatzerlöse nach Region

	31 Dezember 2012		31 Dezember 2011		
	TEUR	% der Umsatzerlöse	TEUR	% der Umsatzerlöse	Zunahme / (Abnahme) in %
Nord-Ost-China ¹	21.302	14.1	14.429	13.9	47.6
Süd-Zentral-China ²	40.038	26.6	28.336	27.2	41.3
Nord-China ³	26.498	17.6	17.595	16.9	50.6
Ost-China ⁴	44.956	29.8	31.439	30.2	43.0
Nord-West-China ⁵	3.143	2.1	2.212	2.1	42.1
Süd-West-China ⁶	14.812	9.8	10.024	9.7	47.8
Gesamt	150.749	100.0	104.035	100.0	44.9

1 Zu Nord-Ost-China gehören **Liaoning**, Jilin und **Heilongjiang** (3) – Präsenz in 2 Städten

2 Zu Süd-Zentral-China gehören Henan, Hubei, **Hunan**, **Guangdong**, **Hainan** und **Guangxi** (6) – Präsenz in 4 Städten

3 Zu Nord-China gehören **Beijing**, **Tianjin**, **Hebei**, **Shanxi** und die Innere Mongolei (5) – Präsenz in 4 Städten

4 Zu Ost-China gehören Schanghai, **Jiangsu**, **Zhejiang**, **Anhui**, **Fujian**, Jiangxi und **Shandong** (7) – Präsenz in 5 Städten

5 Zu Nord-West-China gehören Shaanxi, Gansu, Qinghai, Ningxia und **Xinjiang** (5) – Präsenz in 1 Stadt

6 Zu Süd-West-China gehören Chongqing, Sichuan, **Guizhou** und Yunnan (4) – Präsenz in 2 Städten

Was die Umsatzerlöse nach Produktkategorie betrifft, liegt die Bekleidung weiterhin an der Spitze. Die Bekleidungskategorie konnte ihren Anteil an den Gesamtumsatzerlösen im am 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahr um 1,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr steigern. Im Jahresvergleich betrug das Wachstum 48,2 %. Die Kategorie Schuhe erzielte ein Wachstum von 26,9 % im Jahresvergleich. Ihr Anteil an den Gesamtumsatzerlösen sank um 2,6 %. Die Kategorie Accessoires schaffte mit 74,5 % die größte Steigerung im Jahresvergleich. Ihr Anteil an den Gesamtumsatzerlösen stieg von 4,7 % um 1,0 % auf 5,7 %. Diese Steigerung wird auf die Einführung neuer Produktdesigns in dieser Kategorie zurückgeführt.

Der Anteil der einzelnen Regionen an den Umsatzerlösen verändert sich im Vergleich zur Vorperiode kaum. Die Regionen mit dem größten Anteil blieben Ost-China, Süd-Zentral-China und Nord-China. Sie generierten 74,0 % der gesamten Umsatzerlöse (2011: 74,4 %). Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Distributoren ihr Vertriebsnetzwerk in den jeweiligen Provinzen weiter organisch ausgebaut haben.

Die GOLDROOSTER-Gruppe wird auch in Zukunft innovative und neue Marketinginitiativen durchführen, um den Wert der Marke noch weiter zu steigern. Da alle positiven Faktoren, wie zum Beispiel die Hochwertigkeit der Produkte, das diversifizierte Produktangebot, das Angebot von Qualitätsprodukten zu mittleren Preisen und der gute Kundenservice, ineinander greifen, ist der Wachstumstrend aller Voraussicht nach nachhaltig.

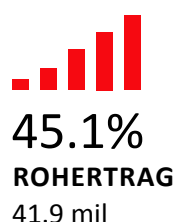

44.8%
108.9 mil

B. Umsatzkosten

Umsatzkosten umfassen den Einkauf von Material, Arbeitskosten für in der Produktion angestellte Mitarbeiter, Abschreibungen von zu Produktionszwecken genutztem Sachanlagevermögen, Kosten aus Operating-Leasingverträgen, den Einkauf von fertigen Erzeugnissen und Verarbeitungsdienstleistungen und Sonstiges (hauptsächlich Neben- und Unterhaltungskosten).

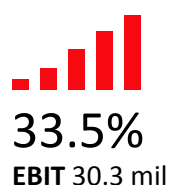
	31 Dezember 2012		31 Dezember 2011		
	TEUR	% der Umsatzerlöse	TEUR	% der Umsatzerlöse	Zunahme / (Abnahme) in %
Rohstoffe	15.023	10.0	11.769	11.3	27.6
Löhne	3.213	2.1	2.385	2.3	34.7
Abschreibung von Anlagevermögen	84	0.1	79	0.1	6.3
Kosten aus Operating-Leasingverträgen	126	0.1	113	0.1	11.5
Einkauf von Zulieferern	89.128	59.1	59.782	57.5	49.1
Sonstige	1.297	0.8	1.054	1.0	23.1
Gesamt	108.871	72.2	75.182	72.3	44.8

Die Umsatzkosten erhöhten sich von 75,2 Millionen EUR im am 31. Dezember 2011 endenden Gesamtjahr um 33,7 Millionen EUR bzw. 44,8 % auf 108,9 Millionen EUR im Vergleichszeitraum im Jahr 2012. Dies entspricht ziemlich genau dem Umsatzwachstum von 44,9 % im Berichtszeitraum. Die Kosten nahmen vor allen Dingen deshalb zu, weil die Einkäufe von Zulieferern von 59,8 Millionen EUR im Jahr 2011 um ungefähr 49,1 % auf 89,1 Millionen EUR im Jahr 2012 anstiegen. Außerdem erhöhten sich die direkten Materialkosten von 11,8 Millionen EUR im Jahr 2011 auf 15,0 Millionen EUR im Jahr 2012, was ebenfalls zum Anstieg der Umsatzkosten beigetragen hat.



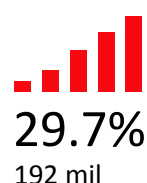
C. Rothertrag und Rothertragsmarge

Während des Berichtszeitraums erhöhte sich der Rothertrag von 28,9 Millionen EUR um 45,1 % auf 41,9 Millionen EUR. Die gesamte Rothertragsmarge verbesserte sich geringfügig von 27,7 % im am 31. Dezember 2011 endenden Gesamtjahr auf 27,8 % im Jahr 2012. Dass die GOLDROOSTER-Gruppe es trotz der steigenden allgemeinen Kosten schaffte, eine ähnliche Rothertragsmarge wie 2011 zu erzielen, ist ein Beweis dafür, dass die GOLDROOSTER-Gruppe Kosten gut managt und angesichts des steigenden Umsatzes von Skaleneffekten profitiert.



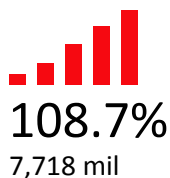
D. EBIT und EBIT-Marge

Das EBIT stieg im am 31. Dezember ablaufenden Jahr von 22,7 Millionen EUR um 33,5 % auf 30,3 Millionen EUR. Gleichzeitig konnte der Betriebsgewinn erhöht werden. Die EBIT-Marge fiel von 21,8 % um 1,7 % auf 20,1 % im Jahr 2012. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Werbeausgaben um fast 3 Millionen EUR und die einmaligen Aufwendungen für den Börsengang von 0,5 Millionen EUR zurückzuführen.



E. Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen vor allen Dingen die Einnahmen durch Bankeinlagen. Der Anstieg im Jahresvergleich wurde hauptsächlich aufgrund der steigenden liquiden Mittel aus dem operativen Geschäft erzielt.



F. Marketing- und Vertriebskosten

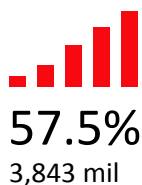
Die Marketing- und Vertriebskosten umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung und Messen, Rabatte und Gehälter.

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen von 3,7 Millionen EUR im am 31. Dezember 2011 endenden Jahr um 4,0 Millionen EUR (108,7 %) auf 7,7 Millionen EUR im gleichen Zeitraum 2012. Die Kosten erhöhten sich vor allem deshalb, weil die Werbekosten von 1,4 Millionen EUR im am 31. Dezember 2011 endenden Jahr um 2,9 Millionen EUR auf 4,3 Millionen EUR im Jahr 2012 zunahmen. Der starke Anstieg ist durch das offensive Marketing von Jinjiang Goldrooster bedingt, das Bewusstsein für die Marke schaffen und mehr Zielkunden in den Provinzen ansprechen sollte, in denen GOLDROOSTER bereits über eine Präsenz verfügt. Zur Verstärkung der Werbe- und PR-Maßnahmen beauftragte Jinjiang Goldrooster im Mai 2012 eine dritte Werbeagentur. Noch bemerkenswerter ist, dass Jinjiang Goldrooster sich im Oktober 2012 mit einer seiner Partnerwerbeagenturen zusammentat, um für die 6. China Cup International Regatta ein Segelteam („Team Goldrooster“) zusammenzustellen und dieses zu sponsern. Außerdem war Jinjiang Goldrooster im Oktober 2012 alleiniger Bekleidungssponsor beim 6. chinesischen Wettbewerb für Süd-Shaolin-Kampfkunst. Alle freiwilligen Helfer und Mitarbeiter der Veranstaltung trugen die vom Unternehmen zur Verfügung gestellte Kleidung.

Neben dem Anstieg der Werbekosten erhöhten sich angesichts des Umsatzwachstums auch die Verkaufsrabatte um 1,1 Millionen EUR.

Der Anteil der Marketing- und Vertriebskosten an den gesamten Umsatzkosten betrug im Geschäftsjahr 2012 5,1 % (2011: 3,6 %).

	31 Dezember 2012		31 Dezember 2011		
	TEUR	% der Umsatzerlöse	TEUR	% der Umsatzerlöse	Zunahme / (Abnahme) in %
Werbung	4.319	2.9	1.466	1.4	194.6
Messekosten	129	0.1	53	0.1	143.4
Verkaufsrabatte	3.020	2.0	1.955	1.9	54.5
Löhne und Lohnnebenkosten	231	0.1	208	0.2	11.1
Sonstige	19	0.0	16	0.0	18.8
Gesamt	7.718	5.1	3.698	3.6	108.7



G. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Reise- und Bewirtungskosten, Kosten für Operating-Leasingverträge, Sozialversicherungskosten, Sponsoringgebühren und sonstige Aufwendungen.

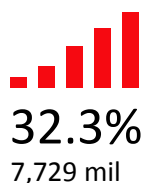
Sie erhöhten sich von 2,4 Millionen EUR im Jahr 2011 um 1,4 Millionen EUR (57,5 %) auf 3,8 Millionen EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2012. Der Anstieg ist hauptsächlich durch die folgenden Faktoren bedingt:

1. Kosten für den Börsengang in Höhe von 487 TEUR (2011: 296.000) wurden im Aufwand erfasst.

2. 290 TEUR entfielen auf die Sozialversicherungsaufwendungen.
3. Die Lohnkosten erhöhten sich hauptsächlich durch einen Anstieg der Mitarbeiter im Management um 156 TEUR.
4. Zusätzliche Kosten von 154 TEUR entstanden durch die Erhöhung des örtlichen Bildungszuschlags (10 % der Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten), der durch den steigenden Umsatz bedingt ist.
5. Der Aufwand für die Abschlussprüfung erhöhte sich durch die Zulassungsfolgepflichten um 152 TEUR.
6. Die Vergütung des Aufsichtsrats belief sich auf 117 TEUR.
7. Die Aufwendungen für die Börsenzulassung und Compliance betrugen 97 TEUR und
8. die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte 125 TEUR.

Im Zuge des Umsatzwachstums wurde außerdem generell ein Anstieg von 116 TEUR für sonstige Aufwendungen verzeichnet (d. h. Entwicklungskosten, Betriebskosten für Räumlichkeiten, lokale Stempelsteuer, Bankgebühren usw.).

Der Anteil der Verwaltungskosten an den gesamten Umsatzkosten betrug im Geschäftsjahr 2012 2,6 % (2011: 2,3 %).



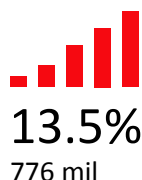
H. Aufwand für Körperschaftsteuer

Der Steuersatz für die GOLDRÖSTER-Gruppe, die in China von ihrem Betriebsunternehmen Jinjiang Goldrooster vertreten wird, beträgt 25 %.



KONZERNBILANZ

		Jahresende		
	Anmerkung	31. Dezember 2012 Konzern TEUR	31. Dezember 2011 GRHK-Gruppe TEUR	Zunahme / (Abnahme) in %
Aktiva				
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>				
Sachanlagen	I	776	684	13.5
Immaterielle Vermögenswerte	J	1.109	1.214	(8.6)
Aktive latente Steuern	K	173	-	k. A.
		2.058	1.898	8.4
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>				
Vorräte	L	1.907	1.830	4.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	M	26.009	17.473	48.9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	N	50.896	29.789	70.9
		78.812	49.092	60.5
Summe Aktiva		80.870	50.990	58.6
Passiva				
<u>Eigenkapital</u>				
Gezeichnetes Kapital		20.720	358	k. A.
Kapitalanlage		2.161	-	k. A.
Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen		(128)	-	k. A.
Gesetzliche Rücklage		4.772	4.772	0.0
Währungsumrechnungsrücklage		3.542	3.453	2.6
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		(229)	(229)	0.0
Gewinnrücklagen		29.178	26.086	11.9
	O	60.016	34.440	74.3
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	P	18.241	14.349	27.1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	Q	312	252	23.8
Rückstellungen	R	284	184	54.3
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	S	2.017	1.765	14.3
		20.854	16.550	26.0
Summe Passiva		80.870	50.990	58.6



Langfristige Vermögenswerte

I. Sachanlagen

Sachanlagen umfassen im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, Kraftfahrzeuge, die Betriebsausstattung und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten.

Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich von 684 TEUR zum 31. Dezember 2011 um 92 TEUR (13,5 %) auf 776 TEUR zum 31. Dezember 2012. Die Erhöhung erklärt sich durch die Zugänge von durch den Umzug der Zentrale bedingten Einbauten in gemieteten Räumen, welche nur teilweise durch Abschreibungen kompensiert wurden.



J. Immaterielle Vermögenswerte

Diese Vermögenswerte beziehen sich auf den Kauf von 17 Marken durch Jinjiang Goldrooster von einer zu diesem Zeitpunkt nahestehenden Partei im Wert von 10.160.800 RMB (ca. kEUR 1.214) im Jahr 2011. Die Marken werden ab diesem Jahr über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Es gab keine Investitionen und keinen Abgang seit dem letzten Bilanzstichtag. Der Rückgang ist auf die Abschreibung im Wert von 125.000 EUR für das Gesamtjahr zurückzuführen.

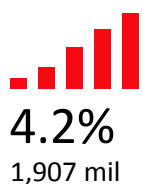


K. Aktive latente Steuern

Gemäß IFRS werden latente Steuern in der Höhe von 118 TEUR für die Verluste vor Steuern der GOLDROOSTER AG bzw. 55 TEUR für die Aufwendungen für den Börsengang unter „Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen“ aktiviert.

Kurzfristige Vermögenswerte

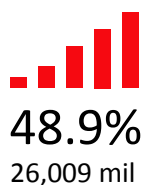
Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.



L. Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich geringfügig von 1,8 Mio EUR zum 31. Dezember 2011 um 0,1 Mio EUR (4,2 %) auf 1,9 Mio EUR zum 31. Dezember 2012. Die Veränderung entspricht dem üblichen Geschäftsverlauf. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die GOLDROOSTER-Gruppe ihre Vorräte gut verwaltet und die Vorratsbestände auch in Zukunft genau beobachten und auf einem optimalen Stand halten wird, um das Risiko für Wertberichtigungen zu reduzieren.

	Jahresende		Zunahme / (Abnahme) in %
	31 Dezember 2012	31 Dezember 2011	
	TEUR	TEUR	
Rohstoffe	582	855	(31.9)
Unfertige Erzeugnisse	634	236	168.6
Fertige Erzeugnisse	691	739	(6.5)
Gesamt	1.907	1.830	4.2

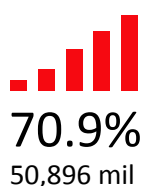


M. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen von 17,5 Millionen EUR um 8,5 Millionen EUR (48,9 %) auf 26,0 Millionen EUR zum 31. Dezember 2012. Dieser Anstieg ist teilweise auf die höheren Umsatzerlöse zurückzuführen. Zudem ist er dadurch bedingt, dass die Zahlungsfristen von den üblichen 45 Tagen auf ungefähr 60 Tage verlängert wurden. Dieses Zugeständnis ist in der Geschäftswelt in China normal und soll Distributoren bei dem Aufbau ihres Geschäfts unterstützen. Des Weiteren wurde ein Betrag von 1,6 Millionen EUR als geleistete Werbeanzahlung aktiviert.

Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	Jahresende		Zunahme / (Abnahme) in %
	31 Dezember 2012	31 Dezember 2011	
	TEUR	TEUR	
Innerhalb von 30 Tagen	16.102	12.293	31.0
31 bis 60 Tage	6.615	5.102	29.7
Mehr als 60 Tage	-	-	-
Gesamt	22.717	17.395	30.6



N. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben und Kassenbestände.

Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 21,1 Millionen EUR (70,9 %) ist hauptsächlich dadurch zu erklären, dass sich die operativen Gewinne erhöht haben. Geschmälert wurde die Zunahme durch Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte um 8,5 Millionen EUR vermindert um den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten um 4,0 Millionen EUR und die Zahlung von Ertragsteuern in Höhe von 7,7 Millionen EUR. Außerdem wurde ein Nettozufuss von 2,7 Millionen EUR durch die Aktienemission im Rahmen des Börsengangs verzeichnet.



O. Eigenkapital

Das Eigenkapital umfasst das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen, die gesetzliche Rücklage, die Währungsumrechnungsrücklage, den Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung und die Gewinnrücklagen.

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen beziehen sich auf die Kapitalerhöhung durch die Emission von 720.206 Aktien zu einem Preis von 4,00 EUR pro Aktie abzüglich der Bankprovision und Rechts- und Beratungskosten.

Die gesetzliche Rücklage bezieht sich auf die in China gesetzlich vorgeschriebene Rücklage. Jinjiang Goldrooster ist demnach dazu verpflichtet, 10 % des gesetzlichen Jahresnettogewinns nach Verrechnung mit eventuellen Verlustvorträgen in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Sobald

diese Rücklage 50 % des gezeichneten Kapitals von Jinjiang Goldrooster erreicht, ist es möglich, jeglichen Betrag des Jahresüberschusses auszuschütten. Die so gebildeten Rücklagen können zur Verminderung von Verlustvorträgen oder bei Vorliegen entsprechender Genehmigungen zur Durchführung einer Kapitalerhöhung herangezogen werden. Ausgenommen zum Zweck der Aufrechnung von Verlusten aus den Vorjahren sind diese gesetzlichen Rücklagen aber mindestens mit 25 % des Stammkapitals beizubehalten. Für Dividendenausschüttungen an die Aktionäre stehen die gesetzlichen Rücklagen nicht zur Verfügung.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung entspricht der Differenz zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Aktien von Goldrooster Hong Kong und dem Nennwert der Aktien von Jinjiang Goldrooster. Sie wird entsprechend der Rechnungslegungsgrundsätze für Unternehmenszusammenschlüsse berücksichtigt.

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Währungsumrechnungsdifferenz aus der Umrechnung der Abschlüsse einzelner Unternehmen des Konzerns von ihrer jeweiligen funktionalen Währung in die Berichtswährung des Konzerns dar. Der leichte Anstieg von 89TEUR ist der Abwertung des Euro gegenüber dem Renminbi im Berichtsjahr zuzuschreiben.

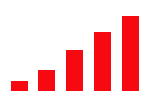
Die Zunahme der Gewinnrücklagen um 3,1 Millionen EUR ist wesentlich durch die Behandlung der Einbringung der Anteile an der Goldrooster HK in die Goldrooster AG, wobei die Goldrooster AG zwar als rechtlicher, nicht aber als wirtschaftlicher Erwerber betrachtet wurde. Fast die gesamte Kapitalerhöhung auf Ebene der Goldrooster AG im Rahmen der Sacheinlage der Anteile an der Goldrooster HK von 19,95 Millionen EUR wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Demgegenüber steht ein Nettogewinn von 22,8 Millionen EUR im am 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahr der Gruppe (1.1. bis 31.12.).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und kurzfristige Steuerverbindlichkeiten.

P. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Gehalts- und Lohnverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten.



27.1%
18,241 mil

		Jahresende		
		31 Dezember 2012	31 Dezember 2011	
	Anmerkung	TEUR	TEUR	Zunahme / (Abnahme) in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	a	16.783	13.109	28.0
Gehalts- und Lohnverbindlichkeiten	b	286	280	2.1
Sonstige Verbindlichkeiten	c	1.172	960	22.2
Gesamt		18.241	14.349	27.1

a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 13,1 Millionen EUR zum 31. Dezember 2011 um 3,7 Millionen EUR (28,0 %) auf 16,8 Millionen EUR zum 31. Dezember 2012. Dies ist auf eine Zunahme der Einkäufe aufgrund steigender Umsätze zurückzuführen.

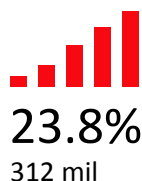
b. Gehalts- und Lohnverbindlichkeiten

Gehalts- und Lohnverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen für Gehälter, Löhne und andere Personalkosten der operativen Gesellschaft und der Goldrooster Hong Kong.

c. Sonstige Verbindlichkeiten

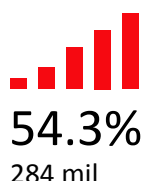
Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Umsatzsteuer, andere Steuern und übrige Verbindlichkeiten.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von 1,0 Millionen EUR zum 31. Dezember 2011 um 0,2 Millionen EUR (22,1 %) auf 1,2 Millionen EUR zum 31. Dezember 2012 ist hauptsächlich durch die Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer und dem Bildungszuschlag bedingt, da sich beide dem Umsatz entsprechend erhöhen, und ausstehende Vergütungen des Vorstands.



Q. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

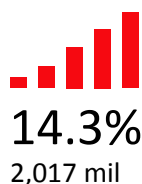
Die Position bezieht sich auf gewährte Vorschüsse von nahestehenden Unternehmen und Personen zur Finanzierung von Aufwendungen. Es gab im Berichtszeitraum keine Handelsaktivitäten zwischen der GOLDROOSTER-Gruppe und nahestehenden Unternehmen und Personen.



R. Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen bestimmte aufgelaufene Sozialversicherungskosten von Jinjiang Goldrooster aus Vorperioden sowie Provisionen aus der Aktienemission im Rahmen des Börsengangs.

Die Zunahme von 0,1 Millionen EUR ist auf die zuvor erwähnte Rückstellung für Provisionen zurückzuführen.



S. Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten

Die Position betrifftausschließlich Körperschaftsteuer-Verbindlichkeiten von Jinjiang Goldrooster. Da die Zahlungen der Körperschaftsteuer an die Steuerbehörde immer im Monat nach jedem Quartalsende erfolgen (d. h. Januar, April, Juli und Oktober), bezieht sich der Betrag von 2,0 Millionen EUR in der Schlussbilanz auf die von Jinjiang Goldrooster zu entrichtende Körperschaftsteuer für das letzte Quartal 2012.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Transaktions- kosten im Zusammen- hang mit der Ausgabe von Anteilen	Gesetz- liche Rücklage	Währung- sum- rechnungs- rücklage	Unter- schieds- betrag aus Erstkonsoli- dierung	Gewinn- rücklagen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zum 1. Januar 2011	103	-	-	3.021	1.436	-	10.817	15.377
Ausgabe von Aktienkapital für GRHK	358	-	-	-	-	-	-	358
Anpassungen aufgrund der Umstrukturierung	(103)	-	-	-	-	(229)	-	(332)
Gesamtergebnis	-	-	-	-	2.017	-	17.020	19.037
Umgliederung in gesetzliche Rücklage	-	-	-	1.751	-	-	(1.751)	-
Zum 31. Dezember 2011	358	-	-	4.772	3.453	(229)	26.086	34.440
Anpassungen aufgrund der Umstrukturierung	19.642	-	-	-	-	-	(19.688)	(46)
Ausgabe von Aktien	720	2.161	(128)	-	-	-	-	2.753
Gesamtergebnis	-	-	-	-	89	-	22.780	22.869
Zum 31. Dezember 2012	20.720	2.161	(128)	4.772	3.542	(229)	29.178	60.016

Als letzter Schritt der Umstrukturierung gingen am 2. März 2012 alle Anteile an der Goldrooster Hong Kong an die Gesellschaft über und es wurden 19.950.000 neue nennwertlose Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von jeweils 1,00 EUR ausgegeben. Nach dieser Kapitalerhöhung betrug das gezeichnete Kapital der Gruppe und der Gesellschaft 20.000.000 EUR. Die Übertragung des Hong Kong Teilkonzerns zu diesem Datum führt auch zu einer Umstrukturierungsanpassung, bei der die Bilanzposten des Teilkonzerns für die gesetzliche Rücklage, die Währungsumrechnungsrücklage und den Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung von übernommen wurden und dadurch der Betrag von 19,7 Millionen EUR gegen die Gewinnrücklagen des Hong Kong Teilkonzerns verrechnet wurden.

Am 18. Mai 2012 wurden 720.206 neue Aktien zum Preis von 4,00 EUR pro Aktie anlässlich des Börsengangs des Unternehmens ausgegeben. Dies führte zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals bzw. der Kapitalrücklage von 720 TEUR bzw. 2.161 TEUR. Der Börsengang verursachte auch Aufwendungen, die als Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anteile eingestuft werden und sich auf 128 TEUR (gemindert um alle damit verbundenen Körperschaftsteuervorteile) beliefen. Dieser Betrag wird als Abzug vom Eigenkapital bilanziert und ist unter „Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen“ aufgeführt.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Jahresende		
	31. Dezember 2012 Konzern	31. Dezember 2011 GRHK-Gruppe	Zunahme / (Abnahme) in %
	TEUR	TEUR	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern	30.509	22.863	33.4
Anpassungen für:			
Zinseinnahmen	(192)	(148)	29.7
Abschreibung von Anlagevermögen	169	118	43.2
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	125	-	k. A.
Betriebsgewinn vor Änderungen des Umlaufvermögens	30.611	22.833	34.1
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(76)	37	(305.4)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte	(8.535)	(873)	877.7
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	3.950	3.226	22.4
Zunahme der Rückstellungen	100	-	k. A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.050	25.223	3.3
Zinseinnahmen	192	79	143.0
Gezahlte Körperschaftsteuer	(7.650)	(5.433)	40.8
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.592	19.869	(6.4)
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Akquisition von Marken und Logo	-	(1.130)	(100.0)
Kauf von Sachanlagevermögen	(252)	-	k. A.
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(252)	(1.130)	(77.7)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	2.753	358	669.0
Anpassungen aufgrund der Umstrukturierung	(46)	(332)	(86.1)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.707	26	k. A.
Nettozuwachs von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	21.047	18.765	12.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	29.789	9.350	218.6
Effekt der Währungsumrechnung	60	1.674	(96.4)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	50.896	29.789	70.9

VERGÜTUNGSSYSTEME

Vergütung des Vorstands

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist der Aufsichtsrat der GOLDROOSTER AG für die Festlegung der Vorstandsvergütung verantwortlich. Der Aufsichtsrat hat Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern abgeschlossen. In den Dienstverträgen wurde keine fixe Vergütung vereinbart, da sämtliche Vorstandsmitglieder im Rahmen ihrer Tätigkeit für die unmittelbare Tochtergesellschaft der GOLDROOSTER AG separat auf fixer Basis vergütet werden.

Es gibt eine Reihe von Kriterien für die Vergütung des Vorstands. Dazu zählen unter anderem der Aufgabenbereich, die Arbeitsleistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens.

Die Vorstandsmitglieder wurden hinsichtlich ihrer Aufgabenwahrnehmung in die Deckung einer abgeschlossenen Directors and Officers (D&O) Versicherung mit einer Deckungssumme von 3 Mio. EUR pro Jahr einbezogen. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wurde ein Selbstbehalt vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Vorstandsmitglieder von der GOLDROOSTER AG weder eine fixe noch eine variable Vergütung im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit. Sämtliche Vergütungen der Vorstandsmitglieder wurden über die Tochtergesellschaft Goldrooster Hong Kong im Rahmen ihrer dortigen Tätigkeiten bezahlt. Die Gesamtbezüge der derzeitigen Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 betrugen 242 TEUR (2011: 40 TEUR).

Der individualisierte Ausweis der Bezüge erfolgt im Konzernanhang.

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GOLDROOSTER AG soll eine feste Vergütung erhalten, über die die ordentliche Hauptversammlung, die über die Entlastung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2012 entscheidet, abstimmen wird. Die Hauptversammlung hat gemäß der Satzung des Unternehmens die Möglichkeit, über die Höhe der Vergütung zu entscheiden. Eine variable Vergütung ist für den Aufsichtsrat derzeit nicht vereinbart. Die Satzung schließt eine solche Art der Vergütung jedoch nicht aus, so dass die Hauptversammlung dies ebenso beschließen könnte.

Die Aufsichtsratsmitglieder wurden hinsichtlich ihrer Aufgabenwahrnehmung in die Deckung einer abgeschlossenen Directors and Officers (D&O) Versicherung mit einer Deckungssumme von 3 Mio. EUR pro Jahr einbezogen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Rumpfgeschäftsjahr der Goldrooster AG vom 01. Mai bis 31. Dezember 2012 eine Vergütung von 54 TEUR sowie für das Gründungsjahr 63 TEUR.

SONSTIGE ANGABEN (GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der GOLDROOSTER AG betrug zum 31. Dezember 2012 20.720.206,00 EUR und war eingeteilt in 20.720.206 nennwertlose Stammaktien, die auf den Inhaber lauten und einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR repräsentieren. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht beträgt 3 %.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht ausüben

Für die GOLDROOSTER AG besteht derzeit kein Mitarbeiteraktienprogramm.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses durch die Hauptversammlung. Weitere Regelungen zu Satzungsänderungen enthalten die §§ 113 und 119 AktG. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Nach der Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister betrug das genehmigte Kapital der Gesellschaft 10.000.000 EUR. Gemäß § 5 Abs. 1 der veränderten Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital des Unternehmens mit der Genehmigung des Aufsichtsrats bis zum 25. April 2017 einmal oder mehrere Male durch die Ausgabe von bis zu 10.000.000 neuen Stammaktien ohne Nennwert, die auf den Inhaber lauten, gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu 10.000.000 EUR zu erhöhen („genehmigtes Kapital 2012“).

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Vereinbarungen, die bestimmte Rechte von Seiten des Vertragspartners für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Gesellschaft eintritt, bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

RISIKOMANAGEMENT UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Risiken bezeichnen die Möglichkeit, dass bestimmte Maßnahmen oder Tätigkeiten ungünstige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der GOLDROOSTER-Gruppe haben könnten. Durch ihre Tätigkeiten ist die Gruppe einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zu den wichtigsten Risiken zählen Marktrisiken, Konzentrationsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Die allgemeine Risikomanagementstrategie der Gruppe sieht vor, nachteilige Auswirkungen in Folge der Unvorhersehbarkeit der Entwicklung der Finanzmärkte auf die Ertragskraft der Gruppe zu verringern. Der Vorstand trägt die Verantwortung für das Risikomanagement und muss es mit den Zielen und Strategien der Gruppe in Einklang bringen. Der Vorstand erstellt Leitlinien für das allgemeine Risikomanagement sowie Richtlinien zu spezifischen Bereichen. Das Management analysiert und formuliert Maßnahmen zum Umgang mit den finanziellen Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, anhand der vom Vorstand genehmigten Ziele und Grundprinzipien. Im Allgemeinen wendet die Gruppe hinsichtlich ihres Risikomanagements eine konservative Strategie an. Die Liquidität ist der Schlüsselfaktor im Finanzmanagement der GOLDROOSTER-Gruppe. Zur Sicherung der Liquidität wird für die gesamte Gruppe ein Budgetplan mit einem Zeitrahmen von 2 bis 3 Jahren erstellt. Da die Markt- und Finanzrisiken der Gruppe so gering wie möglich gehalten werden, hat die Gruppe keine Derivate oder sonstigen Finanzinstrumente zu Hedging-Zwecken eingesetzt. Die Gruppe hält keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken und gibt diese auch nicht aus.

Die wichtigsten Risiken, denen die Gruppe möglicherweise ausgesetzt ist, werden im Abschnitt „Bedrohungen“ der SWOT-Analyse behandelt.

Risikomanagementsystem

Aufgrund der oben beschriebenen Bedeutung des Risikomanagements ist ein gutes Risikomanagementsystem zum Schutz der Interessen von GOLDROOSTER notwendig.

Die GOLDROOSTER-Gruppe arbeitet derzeit an der Entwicklung und Erweiterung ihres Risikomanagements, hat aber noch kein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert. Die Komplexität des Risikomanagementsystems steigt mit dem größer werdenden Umfang der Geschäftstätigkeit von GOLDROOSTER. Nach seiner Einführung wird das System auch gemäß § 91 Abs. 2 AktG als Risikofrüherkennungssystem der GOLDROOSTER-Gruppe dienen. Aus diesem Grund wird die Gruppe im zweiten Quartal 2013 mit der Umsetzung beginnen.

SWOT-ANALYSE: WO STEHEN WIR?

Die Risiken und Chancen der GOLDROOSTER-Gruppe werden am besten im Rahmen einer SWOT-Analyse dargestellt.

Matrix der SWOT-Analyse

	CHANCEN für die Zielerreichung	RISIKEN für die Zielerreichung
QUELLE: INTERN	STRENGTHS (STÄRKEN) (i) POSITIONIERUNG (ii) DESIGN (iii) DIVERSIFIZIERTES PRODUKT-PORTFOLIO (iv) GESCHÄFTSMODELL & VERTRIEBSNETZWERK (v) MARKETING UND WERBUNG (vi) HUMANRESSOURCEN	WEAKNESSES (SCHWÄCHEN) (i) GEISTIGES EIGENTUM (ii) KOPIERBARKEIT (iii) GRÖSSE
QUELLE: EXTERN	OPPORTUNITIES (CHANCEN) (i) DEMOGRAFIE (ii) BUSINESS-TO-CONSUMER (B2C) (iii) STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT (iv) INTERNATIONALE EXPANSION (v) PREMIUM-PRODUKTANGEBOT (v) AKQUISITION ALS ZIEL	THREATS (BEDROHUNGEN) (i) KONKURRENZ (ii) MODETRENDS (iii) MARKTRISIKO (iv) ZINSÄNDERUNGSRISIKO (v) KONZENTRATIONSRISIKO (vi) LIQUIDITÄTSRISIKO (vii) KREDITRISIKO

Matrix der SWOT-Analyse (Fortsetzung)

	STRENGTHS (STÄRKEN)	WEAKNESSES (SCHWÄCHEN)
OPPORTUNITIES (CHANCEN)	Wie setzt die Gruppe diese Stärken ein, um diese Chancen zu nutzen?	Wie überwindet die Gruppe die Schwächen, die sie an der Wahrnehmung dieser Chancen hindern?
THREATS (BEDROHUNGEN)	Wie setzt die Gruppe ihre Stärken ein, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen zu reduzieren?	Wie überwindet die Gruppe die Schwächen, die dazu führen, dass sich die Bedrohungen materialisieren?

STRENGTHS (STÄRKEN)

Die Gruppe ist davon überzeugt, dass die folgenden Punkte entscheidende Erfolgsfaktoren darstellen, mit denen sie sich von der Konkurrenz abheben kann. Aus diesem Grund wird sie sich weiterhin auf diese Stärken konzentrieren und gleichzeitig neue Stärken entwickeln, damit sie sich auch in Zukunft gegen die Konkurrenz behaupten kann.

- (i) Klare und eindeutige **POSITIONIERUNG**
 - GOLDROOSTER positioniert sich strategisch als Marke für modische sportliche Kleidung, um die direkte Konkurrenz mit traditionellen Sportmarken zu vermeiden.
 - Die Produkte sind modisch und gleichzeitig praktisch, damit eine klar definierte Zielgruppe angesprochen wird.
 - Durch ein bedachtes Vorgehen wird eine Wahrnehmung der Gruppe als Hersteller von „Massenware“ verhindert, um eine möglichst hohe Markentreue der Bestandskunden zu erreichen.
 - GOLDROOSTER bietet qualitativ hochwertige Produkte im mittleren Preissegment und damit ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.
- (ii) HOHE KOMPETENZ BEIM **PRODUKTDISEGN**
 - GOLDROOSTER kann auf eine erfahrene und versierte Abteilung für Forschung und Entwicklung mit mehr als 100 Mitarbeitern zählen, die kontinuierlich neue Produkte entwickelt, die der Markenidentität von GOLDROOSTER entsprechen.
 - Die konsequente Verpflichtung von GOLDROOSTER zur Entwicklung neuer Produktinnovationen wird durch anhaltende Investition in diesen Bereich verdeutlicht.
 - Der Forschungs- und Entwicklungsprozess orientiert sich am Markt. Die Gruppe orientiert sich immer an den Kunden und Endverbraucher, um deren Anforderungen zu erfüllen.
- (iii) **DIVERSIFIZIERTES PRODUKTPORTFOLIO**
 - GOLDROOSTER bietet eine breit gefächerte Kollektion an Sportbekleidung, Schuhen und Accessoires, die in einzelne unterschiedliche Produktreihen unterteilt ist.
 - Diese Produktvielfalt unterstützt das Risikomanagement und erhöht die Flexibilität, da umsatzschwache Produktreihen eingestellt und neue eingeführt werden können.
 - Konsumenten haben die Qual der Wahl!
- (iv) Etabliertes **GESCHÄFTSMODELL** und umfassendes **VERTRIEBSNETZWERK**
 - GOLDROOSTER verfügt derzeit über 1.517 Einzelhandelsverkaufsstellen, die GOLDROOSTER-Produkte exklusiv verkaufen und von 30 Distributoren/autorisierten Einzelhändlern in 18 Provinzen und mehr als 170 Städten betrieben werden.
 - Distributoren müssen strenge Auswahlkriterien erfüllen und werden zweimal im Jahr evaluiert.
 - Das unternehmensinterne Fachwissen vereinfacht das Management und die Replikation des bestehenden Verkaufs- und Vertriebsmodells.
 - Der Fokus liegt auf den kleineren und weniger wirtschaftsstarken Städten Chinas, da dort Potenzial für organisches Wachstum besteht und wir in diesen Städten eine Nische besetzen und den Markteintritt für Konkurrenten erschweren können.
- (v) Konsumentennahe und kosteneffiziente **MARKETING- UND WERBEMASSNAHMEN**
 - GOLDROOSTER arbeitet bei der Umsetzung von Werbemaßnahmen eng mit Distributoren/autorisierten Einzelhändlern zusammen.
 - GOLDROOSTER tätigt angemessene Investitionen in vielseitige Werbekampagnen, um die Bekanntheit zu steigern und das Wachstum zu fördern.
 - GOLDROOSTERS Stärke liegt in der Anwendung von innovativen, aber kosteneffizienten Methoden für eine maximale Werbewirksamkeit.

(vi) Leistungsstarke **HUMANRESSOURCEN**

- GOLDRÖOSTER beschäftigt ein erfahrenes und gut vernetztes Management-Team, das hinter der Philosophie steht, dass jeder Mitarbeiter wichtig ist.
- Es werden ständig Schulungen angeboten, damit Mitarbeiter sich weiterentwickeln und ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

WEAKNESSES (SCHWÄCHEN)

Die Gruppe sieht diese Faktoren als Nachteile gegenüber der Konkurrenz. Sie sucht ständig nach Möglichkeiten, diese Schwächen zu überwinden und die damit verbundenen Risiken zu reduzieren.

(i) **GEISTIGE EIGENTUMSRECHTE** können in Frage gestellt werden

- Da Marken und andere geistige Eigentumsrechte als entscheidend für den Erfolg von GOLDRÖOSTER gelten, wird jede Schwachstelle in diesem Bereich als eine große Schwäche der Gruppe angesehen.
- Die Marke hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einer französischen Marke, weshalb die Möglichkeit eines Rechtsstreits besteht.

(ii) **KOPIERBARKEIT** des bestehenden Geschäftsmodells

- Das aktuelle Modell ist auf dem chinesischen Markt weit verbreitet.
- Die Kopierbarkeit weist auf einen mangelnden Wettbewerbsvorteil hin.

(iii) Relativ kleine **GRÖSSE**

- Es gilt weiterhin, dass die Größe relativ ist.
- Die Gruppe verfügt im Vergleich zu größeren Unternehmen über eine geringere Verhandlungsmacht.

OPPORTUNITIES (CHANCEN)

Dies sind Faktoren, die die Gruppe zu ihrem Vorteil nutzen und möglicherweise in Stärken umwandeln kann.

(i) Günstige **DEMOGRAFIE**

- Die schnellere Urbanisierung und der Anstieg des verfügbaren Einkommens wirken sich günstig auf die Gruppe aus.
- Die schnelle Entwicklung der kleineren und wirtschaftlich schwächeren Städte Chinas, in denen die Gruppe über eine dominante Präsenz verfügt, wird das Wachstum der Umsatzerlöse fördern.
- Die Zielgruppe des Unternehmens, die 18- bis 35-Jährigen der Mittelschicht, wird sich vergrößern.
- Bei steigendem Wohlstand erhöht sich auch der Anspruch, gesund zu bleiben und modisch auszusehen. Dies wird die Nachfrage nach modischer Sportbekleidung zum Vorteil der Gruppe stimulieren.

(ii) **BUSINESS-TO-CONSUMER (B2C)** im E-Commerce

- Bei dieser relativ neuen Art des Einzelhandels tritt das Unternehmen direkt mit den Endverbrauchern in Kontakt.
- Durch die direkte Kommunikation mit der Zielgruppe erhält das Unternehmen Informationen aus erster Hand und erfährt direkt von den Anforderungen der Endverbraucher. Dies vereinfacht eine zeitgerechte Reaktion.

(iii) **STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT** mit internationalen Designern

- Partnerschaften dieser Art werden den Forschungs- und Entwicklungsprozess weiter verbessern, der den Kern des Unternehmens bildet und als „Herzschlag“ von GOLDRÖOSTER bezeichnet wird.

- Durch die Kenntnis der neuesten Modetrends verschafft sich die Gruppe einen Wettbewerbsvorteil und reduziert das Risiko, einen Trend zu verpassen.
- (iv) **INTERNATIONALE EXPANSION**
- Trotz der enormen noch unbefriedigten Nachfrage im Inland Chinas bieten internationale Märkte wie Südostasien und der Nahe Osten eine gute Möglichkeit zur schnelleren Erweiterung des Netzwerks.
 - Wenn die Gruppe in asiatische Märkte expandiert, die China geografisch und auch kulturell nahe stehen, wird die Marktdurchdringung vereinfacht und die Erfolgchancen erhöht.
- (v) Entwicklung eines **PREMIUM-PRODUKTANGEBOTS**
- Aufgrund des bereits erwähnten steigenden Wohlstands und der etablierten Marke ist die Gruppe sehr gut aufgestellt, um eine Premium-Produktreihe auf den Markt zu bringen und damit Marktanteile im mittleren und Premium-Verbrauchersegment zu erobern.
- (vi) **AKQUISITION ALS ZIEL**
- Die Gruppe kann sich nach geeigneten Unternehmen für eine Akquisition umsehen, deren Geschäftsfelder den derzeitigen Geschäftsbetrieb ergänzen und Synergien erzeugen.
 - Unter Voraussetzung eines angemessenen Preises können durch eine Akquisition schnell ähnliche Geschäftsfelder erschlossen und eine mögliche Expansion in neue Märkte außerhalb Chinas vorangetrieben werden.

THREATS (BEDROHUNGEN)

Bedrohungen sind vereinfacht gesagt Risikofaktoren, die sich bei unangemessenem Management in Schwächen verwandeln, die negative Auswirkungen auf das Geschäft der Gruppe haben und die Umsetzung der geplanten Strategien behindern können.

Im Folgenden werden die wichtigsten Risiken, und zwar das Marktrisiko, das Konzentrationsrisiko, das Kreditrisiko und das Liquiditätsrisiko, näher behandelt:

- (i) Sektor- und marktspezifische Risiken – neue **KONKURRENTEN**, die beim Markteintritt nur auf wenige Hindernisse stoßen
- Die Sportbekleidungsbranche in China ist durch die Präsenz einer Vielzahl von Unternehmen gekennzeichnet. Der Markt ist äußerst hart umkämpft, was eine Bedrohung für schwächere Unternehmen bedeuten kann.
 - Die Gruppe geht davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen und verstärken wird, insbesondere weil internationale Konkurrenten ihre Vertriebstätigkeiten steigern und ihren Marktanteil in China vergrößern möchten.
 - Die GOLDROOSTER-Gruppe positioniert sich als Hersteller modischer Sportbekleidung. Damit möchte die Gruppe die höchstwahrscheinlich immer größere Konkurrenz im traditionellen Sportbekleidungsmarkt vermeiden und stattdessen hauptsächlich mit etablierten internationalen und chinesischen Herstellern modischer Sportbekleidung in China konkurrieren. Hinsichtlich der Produktähnlichkeit und Markenpositionierung betrachtet die GOLDROOSTER-Gruppe „KAPPA“, „Puma“, „Le Coq Sportif“ und „Xtep“ als größte Konkurrenten in China.
 - Diese Konkurrenten verfügen über starke etablierte Marken und die notwendige finanzielle Stärke für einen aggressiven Konkurrenzkampf, in dem sie ihre enorme Größe und umfassenden Ressourcen nutzen können.
 - Zur Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit muss die Gruppe ständig innovative Produktdesigns entwickeln und massiv in neue Marketinginitiativen investieren, um die Bekanntheit der Marke zu steigern und das Markenimage zu verbessern.

- Anderenfalls wird sie Marktanteile verlieren und sinkende Margen verzeichnen, was negative Auswirkungen auf das Geschäft, die Finanzlage und die operativen Ergebnisse der Gruppe haben würde.

(ii) Sektor- und marktspezifische Risiken – plötzliche Änderung der **MODETRENDS**

- Die Gruppe ist in einer dynamischen Branche tätig, in der die Trends von heute schon morgen ein alter Hut sein können. Die Gruppe ist sich der Bedeutung von Innovation bewusst und hat sich das Ziel gesteckt, ihren Kunden immer das zu bieten, was sie sich wünschen, damit sie auch in Zukunft an der Spitze der Modeszene steht.
- Trotz der zuvor erwähnten Faktoren ist es möglich, dass die Gruppe sich ändernde Vorlieben der Kunden nicht vorhersieht und entsprechende Trends erst mit einer Verzögerung auf den Markt bringen kann.
- Wenn das Risiko, einen Trend zu verpassen, eintritt, sind das Geschäft, die Finanzlage und die operativen Ergebnisse der Gruppe davon beeinträchtigt.
- Da dem Forschungs- und Entwicklungsprozess aus den oben genannten Gründen eine strategische Bedeutung zukommt, werden hochwertige Daten im Rahmen einer strukturierten Marktforschung von einem Expertenteam analysiert.

(iii) **MARKTRISIKO**

Währungsrisiko

- Das Währungsrisiko entsteht innerhalb der Unternehmen einer Gruppe, wenn Transaktionen in Fremdwährungen getätigt werden. Das Währungsrisiko bei Transaktionen ist in der Gruppe nicht besonders ausgeprägt. Die Gruppe ist hauptsächlich in China tätig und führt ihre Transaktionen in erster Linie in Renminbi durch. Die Gruppe bilanziert jedoch in EUR, wodurch ihre Ergebnisse und Vermögenslage infolge des schwankenden Wechselkurses zwischen RMB und EUR einem Umrechnungsrisiko unterliegen.

Zinsänderungsrisiko

- Die Gruppe ist keinem erheblichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, da sie sich im Wesentlichen selbst finanziert. Die Gruppe hat keine verzinslichen Darlehen oder Vermögenswerte.

(iv) **KONZENTRATIONSRIKIO**

- Das Konzentrationsrisiko im Bereich Verkauf ist abhängig von der Anzahl der autorisierten Vertriebspartner der Gruppe. Im Hinblick auf die Art der Branche und die Verkaufsstrategie der Gruppe, also dem Verkauf ihrer Produkte an Konsumenten mittels autorisierter Vertriebspartner, schätzt das Management das Risiko nicht als erheblich ein. Die Richtlinie der Gruppe sieht vor, die Geschäftsentwicklung der autorisierten Vertriebspartner zu überwachen und fortlaufend nach geeigneten Vertriebspartnern zu suchen, die zur Bewerbung der Marke und zur Ausweitung des bestehenden Vertriebsnetzes in der Lage sind.

(v) **LIQUIDITÄTSRIKIO**

- Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe sind erwartungsgemäß innerhalb 1 Jahres nach dem Bilanzstichtag fällig. Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen ungefähr den Buchwerten.
- Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Gruppe nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen termingerecht begleichen zu können. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements überwacht die Gruppe ihre aktuellen und erwarteten Liquiditätsanforderungen regelmäßig und versucht grundsätzlich sicherzustellen, dass ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit durch die Bereitstellung von ausreichenden Zahlungsmittelreserven bzw. die Finanzierung durch Kredite erfüllt werden können und keine unannehmbaren Verluste und keine Imageschäden für die Gruppe entstehen.

(vi) **KREDITRISIKO**

- Das Kreditrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste der Gruppe, wenn die Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht einhalten. Kreditrisiken entstehen im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe.
- Die Kreditrisiken für die Gruppe beschränken sich auf die Zahlungsfristen, die vom Geschäftsführer von Jinjiang Goldrooster genehmigt werden. Üblicherweise räumt die Gruppe Kundenzahlungsfristen von bis zu zwei Monaten ein. Bei der Entscheidung, ob eine Zahlungsfrist verlängert werden sollte, berücksichtigt Jinjiang Goldrooster Faktoren wie die Beziehung zu dem Kunden, seine Zahlungshistorie und seine Kreditwürdigkeit. Für neue Vertriebspartner erstellt die Abteilung für Verkauf und Marketing Zahlungsziele, die dem Geschäftsführer zur Genehmigung vorgelegt werden.

Allgemeine Zusammenfassung zum Risiko

Die oben beschriebenen Risiken sind kontrollierbar. Wenn sie im Rahmen eines systematischen Risikomanagementsystems gut gemanagt werden, ist der Fortbestand der Gruppe nicht gefährdet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts liegt keine grundlegende Veränderung der Risikosituation vor. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Gruppe bestehende und neue Risiken weiterhin beobachten wird, um ihre Handelsposition nicht zu gefährden.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT (TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN)

Da es keinen Beherrschungsvertrag mit dem Mehrheitsaktionär gibt, war der Vorstand der GOLDROOSTER AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht wurden die Beziehungen zur Mehrheitsaktionärin Li Shu Hsia und den zur GOLDROOSTER-Gruppe gehörenden Unternehmen erläutert. Der Vorstand erklärte gemäß § 312 Abs. 3 AktG: „Die GOLDROOSTER-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2012 bei allen Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten. Nachteile aus im Interesse oder auf Veranlassung von verbundenen Unternehmen abgeschlossenen Rechtsgeschäften sind der GOLDROOSTER AG nicht entstanden.“

NACHTRAGSBERICHT

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts hatte der Vorstand keine Kenntnis von bedeutenden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

PROGNOSEBERICHT

Allgemeines

Die GOLDROOSTER-Gruppe wird ihre unkonventionellen, innovativen Marketinginitiativen auch in Zukunft offensiv fortsetzen, um ihr Markenimage aufzubauen und die Zielgruppe zu vergrößern. Das Team für Forschung und Entwicklung wird bestehende Kunden weiterhin mit verbesserten Produkten überraschen und erfreuen. Es ist für jeden etwas dabei!

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Ausblick

Außer im Fall von unvorhergesehenen Änderungen der Wirtschaftslage geht die Gruppe auch für die Jahre 2013 und 2014 von einem starken zweistelligen Wachstum aus, da die Gruppe ihre Wachstumsstrategie weiter verfolgen wird und sich gleichzeitig auf die Kernprozesse Design, Entwicklung und Brand-Building konzentrieren wird.

Derzeit finden Vorbereitungen für den Betrieb eigener Verkaufsstellen statt. Die Gruppe wird wahrscheinlich im zweiten Halbjahr 2013 ihre ersten eigenen Geschäfte eröffnen. Vor den Geschäftseröffnungen verfolgt die Gruppe die allgemeine Marktsituation genau. Mit den eigenen Verkaufsstellen möchte die Gruppe die generell positiven Prognosen für die Sportmodebranche nutzen und auf ihren erfolgreichen Marketinginitiativen aufbauen. Nach der Umsetzung dieses Plans erwartet die Gruppe im Vergleich zum aktuellen Vertriebspartnermodell eine deutliche Verbesserung der Umsatzerlöse und des Bruttogewinns. Diese strategische Initiative wird aber nicht nur finanzielle Vorteile bringen, sondern auch die Netzwerkerweiterung vorantreiben und die Gruppe näher an den Endverbraucher rücken. Durch die direkte Interaktion mit der Zielgruppe erhält das Unternehmen Informationen aus erster Hand über ihre Anforderungen und kann zeitgerecht darauf reagieren.

Auf Grundlage der bereits erwähnten Fakten und der internen Budgetplanung geht der Vorstand in den Jahren 2013 und 2014 von einem Umsatzerlöswachstum der Gruppe in der Höhe von 25 % bis 30 % im Jahresvergleich aus. Die Nettogewinnmarge wird voraussichtlich im Bereich zwischen 14,0 % und 16,0 % bleiben.

Gesamtaussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung

Als einer der wenigen Akteure in der Sportmodebranche wird die GOLDROOSTER-Gruppe ihre Position in diesem Bereich, der eher einem Nischenmarkt entspricht, weiter festigen, indem sie ihr Markenimage und Produktangebot verbessert. Demzufolge erwartet die GOLDROOSTER-Gruppe auch für das neue Geschäftsjahr 2013 ein profitables Wachstum und eine Beibehaltung der Margen von 2012. Sollte die positive Entwicklung wie geplant eintreten, wird das Unternehmen voraussichtlich im Jahr 2015 zum ersten Mal Dividenden auf Grundlage des Konzernnettogewinns im Jahr 2014 auszahlen.

30. Mai 2013

LI Wenwen
Vorstandsvorsitzender
GOLDROOSTER AG

SOH Tiong Yuen Ashley
Vorstandsmitglied
GOLDROOSTER AG

**“SOPHISTICATED
IN TASTE,
SIMPLICITY
IN STYLE”**



KONZERNABSCHLUSS

GOLDROOSTER AG UND IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2012 ENDENDE GESCHÄFTSJAHR

	Tz.	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Umsatzerlöse	3	150.749	104.035
Umsatzkosten	4	(108.871)	(75.182)
Rohhertrag		41.878	28.853
Marketing- und Vertriebskosten		(7.718)	(3.698)
Verwaltungskosten		(3.843)	(2.440)
Zinserträge		221	148
Zinsaufwendungen		(29)	0
Gewinn vor Steuern	5	30.509	22.863
Ertragsteuern	6	(7.729)	(5.843)
Nettogewinn		22.780	17.020
Sonstiges Ergebnis:			
Währungsumrechnungsdifferenzen		89	2.017
Gesamtergebnis		22.869	19.037
Nettogewinn zurechenbar den Aktionären der Gesellschaft		22.780	17.020
Gesamtergebnis zurechenbar den Aktionären der Gesellschaft		22.869	19.037
Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert in EUR)		1.11	0.85

Die Vergleichbarkeit ist von den Schwankungen des Wechselkurses zwischen der funktionalen Währung (RMB) und der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil dieses Abschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

KONZERNBILANZ

FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2012 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

	Tz.	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Aktiva			
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Sachanlagen	7	776	684
Immaterielle Vermögenswerte	8	1.109	1.214
Aktive latente Steuern	9	173	-
		2.058	1.898
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Vorräte	10	1.907	1.830
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11	26.009	17.473
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	50.896	29.789
		78.812	49.092
Summe Aktiva		80.870	50.990
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Gezeichnetes Kapital	14	20.720	358
Kapitalrücklage	14	2.161	-
Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen	14	(128)	-
Gesetzliche Rücklage	14	4.772	4.772
Währungsumrechnungsrücklage	14	3.542	3.453
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	14	(229)	(229)
Gewinnrücklagen	14	29.178	26.086
		60.016	34.440
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	13	18.241	14.349
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	13	312	252
Rückstellungen		284	184
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	6	2.017	1.765
		20.854	16.550
Summe Passiva		80.870	50.990

Die Vergleichbarkeit ist von den Schwankungen des Wechselkurses zwischen der funktionalen Währung (RMB) und der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil dieses Abschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2012 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

Den Aktionären des Unternehmens zurechenbares Eigenkapital								
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Transaktions- kosten im Zusammen- hang mit der Ausgabe von Anteilen	Gesetz- liche Rücklage	Währung- sum-rechn- gs-rücklage (OCI)	Unter- schieds- betrag aus Erst- konsoli- dierung	Gewinn- rücklagen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	(Tz. 14)	(Tz. 14)	(Tz. 14)	(Tz. 14)	(Tz. 14)	(Tz. 14)	(Tz. 14)	
Bilanz zum 1. Januar 2011	103	-	-	3.021	1.436	-	10.817	15.377
Ausgabe von Aktien	358	-	-	-	-	-	-	358
Durch Umstrukturi- erung bedingte Anpassung (siehe Anmerkungr 1) unten)	(103)	-	-	-	-	(229)	-	(332)
Gesamtergebnis	-	-	-	-	2.017	-	17.020	19.037
Umgliederung in gesetzliche Rücklage	-	-	-	1.751	-	-	(1.751)	-
Bilanz zum 31. Dezember 2011	358	-	-	4.772	3.453	(229)	26.086	34.440
Durch Umstrukturi- erung bedingte Anpassung (siehe Anmerkung 2)	19.642	-	-	-	-	-	(19.688)	(46)
Ausgabe von Aktien	720	2.161	(128)	-	-	-	-	2.753
Gesamtergebnis	-	-	-	-	89	-	22.780	22.869
Bilanz zum 31. Dezember 2012	20.720	2.161	(128)	4.772	3.542	(229)	29.178	60.016

Anmerkung 1: Umstrukturierungsanpassung aufgrund der Übertragung des gesamten gezeichneten Kapitals von Jinjiang Goldrooster auf Goldrooster Hong Kong am 25. August 2011.

Anmerkung 2: Umstrukturierungsanpassung aufgrund der Übertragung aller Beteiligungen an Goldrooster Hong Kong an die Gesellschaft am 2. März 2012. Die Übertragung der Beteiligungen wird als Transaktion ohne wirtschaftliche Substanz angesehen und wurde nur zum Zweck der Umstrukturierung zur Schaffung der vorgesehenen Gruppenstruktur durchgeführt.

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil dieses Abschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2012 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

	Tz.	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		30.509	22.863
Anpassungen für:			
Zinsergebnis		(192)	(148)
Abschreibung auf Sachanlagen	7	169	118
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	8	125	-
Betriebsgewinn vor Änderungen des Umlaufvermögens		30.611	22.833
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte		(76)	37
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		(8.535)	(873)
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		3.950	3.226
Zunahme der Rückstellungen		100	-
Mittelzufluss aus dem laufenden Geschäftsbetrieb		26.050	25.223
Zinseinnahmen		192	79
Gezahlte Ertragsteuer	6	(7.650)	(5.433)
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>		<i>18.592</i>	<i>19.869</i>
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Marken und Logos		-	(1.130)
Investitionen in das Sachanlagevermögen		(252)	-
<i>Cashflow aus Investitionstätigkeit</i>		<i>(252)</i>	<i>(1.130)</i>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien		2.753	358
Anpassungen aufgrund der Umstrukturierung		(46)	(332)
<i>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</i>		<i>2.707</i>	<i>26</i>
Netto-Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		21.047	18.765
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres		29.789	9.350
Effekt aus der Währungsumrechnung		60	1.674
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	11	50.896	29.789

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil dieses Abschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

ANMERKUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2012 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

Diese Anmerkungen sind Bestandteil des beiliegenden Abschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

1 THE GROUP

1.1 THE COMPANY

Die GOLDROOSTER AG (die „Gesellschaft“) ist ein börsennotiertes Unternehmen, dessen Aktien seit dem 18. Mai 2012 im Entry Standard der Frankfurter Börse notiert sind. Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2011 als Vorratsgesellschaft gegründet und am 3. Juni 2011 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Gegenstand der Gesellschaft ist hauptsächlich die Beteiligung und die Bereitstellung von Management-Services. Der eingetragene Geschäftssitz der Gesellschaft befindet sich in Berlin und die Eintragung der Gesellschaft in das örtliche Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg erfolgte unter der Nummer HRB 137673. Die eingetragene Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet Markgrafenstraße 33, 10117 Berlin.

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften („die Gruppe“) sind in der Herstellung und im Vertrieb von Sportbekleidung, Schuhen und Accessoires für Männer und Frauen tätig.

Im Folgenden sind Details zu den hundertprozentigen Tochtergesellschaften der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 angegeben:

Name der Tochtergesellschaften	Ort der Eintragung	Hauptaktivitäten
Gold Rooster (Hong Kong) Holding Limited ("Goldrooster Hong Kong")	Hongkong Suite A, 5/F., Centre Mark II, 305 - 313 Queen's Road Central, Hongkong	Investmentholding, Gesellschafter der Jinjiang Goldrooster
Jinjiang Goldrooster Sports Goods Co., Ltd ("Jinjiang Goldrooster")	Volksrepublik China Goldrooster Sports Mansion, Luoshan Town, Jingshan Development Zone, Jinjiang, Provinz Fujian, Postleitzahl: 362200	Herstellung und Verkauf von Sportbekleidung, Schuhen und Accessoires für Männer und Frauen

Die Zahlen in dem Abschluss wurden auf volle Tausend EUR auf- bzw. abgerundet.

Der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr wurde vom Aufsichtsrat genehmigt und am 30. Mai 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 DER GOLDROOSTER KONZERN



Der Hong Kong Teilkonzern entstand am 25. August 2011, mit Einbringung der Sachanlage in Form der Jinjiang Goldrooster Hong Kong. Goldrooster Hong Kong wurde damit unmittelbare Holdinggesellschaft von Jinjiang Goldrooster. Da zum Zeitpunkt der Transaktion eine gemeinsame Beherrschung vorlag, wird die Akquisition unter Beibehaltung der Buchwerte als Transaktion ohne wirtschaftliche Substanz bilanziert. Dementsprechend wurde der Konzernabschluss der Goldrooster Hong Kong-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 auf freiwilliger Basis zum Zweck des Börsengangs erstellt.

Die Gruppe wurde daraufhin am 2. März 2012 gegründet, als alle Geschäftsanteile an der Goldrooster Hong Kong in Form einer Sacheinlage an die Gesellschaft übertragen wurden. Für das operative Geschäft der Gruppe ist ausschließlich Jinjiang Goldrooster verantwortlich. Trotz des formell-juristischen Gründungsdatums am 2. März 2012 gilt die oben beschriebene Sacheinlage der Beteiligungen als Transaktion ohne wirtschaftliche Substanz, die nur zum Zweck der Umstrukturierung zur Schaffung der vorgesehenen Gruppenstruktur durchgeführt wurde. Aus diesem Grund wird die Konsolidierung der Ergebnisse ab dem 1. Januar wirksam. Das Jahr 2011 ist das erste Jahr, in dem die Gesellschaft über die Goldrooster Hong Kong-Gruppe einen Konzernabschluss erstellte. Für dieses Geschäftsjahr wird die Gesellschaft einen gesetzlich vorgeschriebenen Konzernabschluss vorlegen, der die Gesamtjahresergebnisse der Gesellschaft nach der Übertragung der Beteiligungen beinhaltet.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

2.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der Konzernabschluss wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind und dazugehörigen Interpretationen, soweit diese von der EU empfohlen werden, erstellt. Die Vorschriften wurden während des am 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahres einheitlich angewandt.

Die Gruppe hat alle Vorschriften der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, die am oder vor dem 1. Januar 2012 in Kraft waren, eingehalten.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.2 GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Das Geschäftsjahr des Konzerns läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. In diesem Konzernabschluss wurden alle Salden aus konzerninternen Transaktionen eliminiert.

Der Konzernabschluss der Gruppe, welche neben der Goldrooster AG die , Goldrooster Hong Kong und Jinjiang Goldrooster umfasst, wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards and Interpretations („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) einschließlich der IFRS Interpretations des IFRS Interpretations Committee („IFRS IC“) erstellt, soweit diese von der Europäischen Union eingeführt wurden („EU IFRS“) und die am Konzernabschlussstichtag verpflichtend anzuwenden waren.

Die wichtigsten bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendeten Rechnungslegungsvorschriften sind im Folgenden dargestellt. Die Vorschriften wurden in dem betreffenden Geschäftsjahr einheitlich angewandt, soweit dies nicht anders angegeben ist.

Der Konzernabschluss wurde insbesondere für das Jahr 2012 so dargestellt, als ob es die Goldrooster AG-Gruppe im gesamten Berichtszeitraum gegeben hätte, damit Vergleichswerte zur Verfügung gestellt werden können. Für die Tochtergesellschaften, deren Anteile – aus juristischer Sicht – 2012 erworben wurden, die aber aus wirtschaftlicher Sicht als Erwerber angesehen werden müssen, war das Jahr ein volles Geschäftsjahr. Die Einbringung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses der Goldrooster AG-Gruppe – die als Geschäftsvorfall unter gemeinsamer Beherrschung angesehen werden muß – wurde auf Grundlage der Tatsache ausgewiesen, dass die ehemaligen Mehrheitseigentümer der Tochtergesellschaften die effektive Beherrschung über die Gruppe behalten. Deshalb sind laut IFRS 3 B1 die Vorschriften von IFRS 3 für Unternehmenszusammenschlüsse nicht anzuwenden. Die Konsolidierungsmaßnahmen beziehen sich im Wesentlichen auf die Darstellung der Eigenkapitalbestandteile in der Bilanz und haben keine erheblichen Auswirkungen auf das Eigenkapital insgesamt. Aus der Einbringung ging kein Geschäfts- oder Firmenwert hervor.

Der Konzernabschluss wurde im Allgemeinen gemäß Anschaffungskostenprinzip erstellt, soweit dies nicht im Konzernabschluss anders angegeben ist.

Auf eine Unterteilung der Bilanzposten in finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Aufwendungen und die Angaben zu Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten beeinflussen. Darüber hinaus ist der Vorstand verpflichtet, bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensentscheidungen zu treffen. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen auf dem besten Wissen des Vorstands zu Ereignissen und Tätigkeiten beruhen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Folglich ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die Erstellung des Konzernabschlusses.

Die Goldrooster AG führt ihre Bücher in EUR und erstellt den gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und im Einklang mit den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG).

Goldrooster Hong Kong führt seine Bücher in RMB und erstellt den gesetzlich vorgeschriebenen

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.2 GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG (FORTSETZUNG)

Abschluss gemäß den Hong Kong Financial Reporting Standards („HKFRS“) des Hong Kong Institute of Certified Public Accountants („HKICPA“).

Die operative Gesellschaft in der VR China, die Jinjiang Goldrooster, führt ihre Bücher in RMB und erstellt ihren gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen in der VR China. Die finanziellen Informationen basieren auf den gesetzlichen Aufzeichnungen, mit Anpassungen und Umgliederungen zum Zweck der zutreffenden Darstellung in Übereinstimmung mit den IFRS wie sie in der EU anzuwenden sind.

2.3 ANWENDUNG DER IFRS

Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Vorschriften IFRS 1, erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, wurden bei der Erstellung dieses Abschlusses gemäß IFRS angewandt. Vor dem Geschäftsjahr 2012 erstellte die Gruppe keinen Konzernabschluss. Eine Verrechnung und Überleitung gemäß IFRS 1.24 ist deshalb nicht möglich.

Rahmenkonzept für die Darstellung der Abschlüsse („Rahmenkonzept“)

Das Rahmenkonzept legt die Grundlagen zur Erstellung und Darstellung des Abschlusses für externe Benutzer fest. Dies enthält keine Definitionen von Standards für bestimmte Fragen der Darstellung.

Die Gruppe beachtete bei der Erstellung des Abschlusses für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr alle in der EU anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften (EU IFRS), die vor dem 1. Januar 2012 wirksam waren. Der Abschluss wurde gemäß Anschaffungskostenprinzip erstellt, soweit dies nicht in den folgenden Rechnungslegungsvorschriften anders angegeben ist.

Die folgenden Vorschrift, die im Jahr 2012 in Kraft trat, wurden für alle ausgewiesenen Berichtszeiträume angewandt.

Änderungen an IFRS 7	„Finanzinstrumente – Angaben“: Übertragung von finanziellen Vermögenswerten
----------------------	---

Die Übernahme der oben genannten IFRS-Vorschrift führte zu keinen wesentlichen Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe und hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Neue Standards, Änderungen und Interpretationen, welche zwar veröffentlicht sind, aber für am 1. Januar 2012 beginnenden Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und nicht vorzeitig übernommen wurden

Die folgenden neuen bzw. überarbeiteten IFRS, die möglicherweise relevant für den Abschluss der Gruppe sind, wurden von der EU veröffentlicht, sind aber noch nicht in Kraft getreten und wurden von der Gruppe nicht vorzeitig übernommen.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.3 ANWENDUNG DER IFRS (FORTSETZUNG)

Änderungen an IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Änderungen in Bezug auf Hochinflation und Streichungsfester Anwendungsdaten ⁽²⁾
Änderungen an IFRS 7	Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ⁽²⁾
Änderungen an IAS 1	Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses ⁽¹⁾
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern – Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten ⁽²⁾
Änderungen an IAS 32	Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden ⁽³⁾
Änderungen an IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand ⁽²⁾
IFRS 10	Konzernabschlüsse ⁽³⁾
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen ⁽³⁾
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen ⁽²⁾
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts ⁽²⁾
IAS 19 (2011)	Leistungen an Arbeitnehmer ⁽²⁾
IAS 27 (2011)	Einzelabschlüsse ⁽³⁾
IAS 28 (2011)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures ⁽³⁾
IFRIC – Interpretation 20	Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerkes ⁽²⁾

Jährliches Verbesserungsprojekt (2009 bis 2011)⁽²⁾

Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“: Übergangsvorschriften⁽³⁾

- (1) Zeitpunkt des Inkrafttretens: Berichtsperioden nach EU-Recht, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen
- (2) Zeitpunkt des Inkrafttretens nach EU-Recht: Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen
- (3) Zeitpunkt des Inkrafttretens nach EU-Recht: Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden von der EU noch nicht übernommen und wurden deshalb nicht von der Gruppe angewandt.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften

Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“: Kapitalanlagegesellschaften

IFRIC 21 „Abgaben“

Weitere IFRS-Grundsätze oder IFRIC-Auslegungsregeln, die sich nach in Kraft treten auf den Konzern auswirken könnten, gibt es bislang nicht.

BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)**HAUPTQUELLEN DER UNSICHERHEIT BEI SCHÄTZUNGEN (FORTSETZUNG)**Ertragsteuern

Der Konzern unterliegt aufgrund der Betriebstätigkeit ihrer Gesellschaft in der Volksrepublik China der Ertragsteuer. Umfangreiche Beurteilungen sind für die Bestimmung der Ertragsteuerverbindlichkeit erforderlich. Es bestehen ebenfalls Forderungen, für die die endgültige Bestimmung der Steuer während des üblichen Geschäftsverlaufs unsicher ist. Der Konzern erfasst Verbindlichkeiten für zu erwartenden Steuerzahlungen auf Grundlage von Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden. Weicht das endgültige Steuerergebnis bezüglich dieser Sachverhalte von den ursprünglich erfassten Beträgen ab, haben diese Abweichungen Auswirkungen auf die Aufwendungen für die Ertragsteuer und Verbindlichkeiten für latente Steuern in dem Zeitraum, in dem die Bestimmung erfolgt ist.

Abschreibung auf Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Das Management legt die geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen auf 3 bis 10 Jahre fest. Änderungen des erwarteten Nutzungsniveaus und technologische Entwicklungen könnten die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die Restwerte dieser Vermögenswerte beeinflussen. Daher könnten zukünftige Abschreibungen angepasst werden. Eine Differenz von 5 % bei der erwarteten Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens hätte keine wesentliche Änderung des Nettogewinns der Gruppe für die jeweiligen Geschäftsjahre zur Folge.

Vorräte

Der Vorratsbestand wird nach dem Niederestwertprinzip (Kosten und Nettoveräußerungswert) bewertet. Bei der Schätzung der Nettoveräußerungswerte berücksichtigt das Management die zum Zeitpunkt der Schätzung zuverlässigsten verfügbaren Nachweise. Das Kerngeschäft der Gruppe unterliegt Schwankungen der Rohstoffpreise und Änderungen des Kundenverhaltens, was eine rasche Änderung der Verkaufspreise verursachen kann.

2.5 BEURTEILUNG VON ANWENDBAREN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften der Gruppe ist, wie nachfolgend beschrieben, das Management der Meinung, dass keine Anwendungen von Beurteilungen vorliegen, von denen eine wesentliche Auswirkung auf die in dem Abschluss erfassten Beträge erwartet wird.

Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Management der Gruppe beurteilt die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Schätzung beruht auf dem bisherigen Zahlungsverhalten der Kunden der Gruppe und auf der aktuellen Marktsituation. Das Management beurteilt die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und nimmt gegebenenfalls Wertberichtigungen vor.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.6 KONZERNGESELLSCHAFTEN UND KONZERNABSCHLUSS

(i) KONZERNGESELLSCHAFTEN

Konzerngesellschaften sind von dem Konzernmutterunternehmen direkt oder indirekt beherrschte Unternehmen. Eine Beherrschung liegt vor, wenn das Konzernmutterunternehmen befähigt ist, die Finanz- und Betriebsmaßnahmen eines Unternehmens so zu bestimmen, dass es Vorteile aus den Tätigkeiten ziehen kann. Die Existenz und Auswirkung von potenziellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, sind bei der Beurteilung, ob ein Konzernmutterunternehmen ein anderes Unternehmen beherrscht, zu berücksichtigen. Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt vollständig konsolidiert, ab dem die Beherrschung vom Konzernmutterunternehmen ausgeübt werden kann. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nicht mehr konsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Die Einbeziehung von Tochtergesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung unterliegt nicht den allgemeinen Regelungen zur Erwerbsbilanzierung. Soweit die Einbeziehung eines Unternehmens unter gemeinsamer Beherrschung als Transaktion ohne wirtschaftliche Substanz anzusehen ist, werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren Buchwerten in den Konzernabschluss übernommen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden Transaktionen, Salden und nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen den Konzernunternehmen eliminiert. Unrealisierte Verluste wurden ebenfalls eliminiert, werden aber als Wertminderungsindikator für die übertragenen Vermögenswerte angesehen.

(ii) GRUNDLAGEN FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG BEI GESCHÄFTSVORFÄLLEN UNTER GEMEINSAMER BEHERRSCHUNG

Bei einer Unternehmenszusammenführung unter gemeinsamer Beherrschung werden alle zusammengeführten Unternehmen sowohl vor als auch nach der Zusammenführung von der gleichen Partei bzw. den gleichen Parteien beherrscht, wobei diese Beherrschung nicht nur vorübergehend ist.

Derartige Geschäftsvorfälle unter gemeinsamer Beherrschung unterliegen nicht den Regelungen des IFRS 3. Deshalb werden solche Transaktionen von der Gesellschaft nach der Methode der Buchwertfortführung (predessor accounting) im Konzernabschluss abgebildet. Die Anwendung dieser Methode führt nicht zur Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts aus dieser Transaktion.

Der Konzern verwendet einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Deshalb weist der Konzern die Buchwerte der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals der zusammengeführten Einheiten bzw. Unternehmen so aus, als ob der Konzernabschluss von der beherrschenden Partei erstellt worden wäre, einschließlich der notwendigen Anpassungen zur Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns und unter Anwendung dieser Grundsätze für alle Berichtsperioden. Es gibt keinen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Überschusses des Erwerberanteils an dem netto beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens über den Kosten zum Zeitpunkt der Unternehmenszusammenführung unter gemeinsamer Beherrschung. Alle konzerninternen Transaktionen und Salden, die vor und nach der Unternehmenszusammenführung erfolgten, wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.7 SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierten Verlusten aus Wertminderungen erfasst. Die Anschaffungskosten der Sachanlagen beinhalten den Kaufpreis und die direkt zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Aufwendungen, die entstehen, nachdem der Sachanlagevermögenswert

in Betrieb genommen wurde, wie Reparatur- und Wartungskosten, werden für gewöhnlich in der Periode, in der die Verbindlichkeit entstanden ist, in der Ergebnisrechnung erfasst. Wenn klar nachgewiesen werden kann, dass der Aufwand eine Steigerung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens, der durch die Verwendung des Sachanlagevermögens erwartet wird, herbeigeführt hat und die Aufwendung des Postens zuverlässig gemessen werden kann, werden die Kosten als nachträgliche Anschaffungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. any goodwill or excess of the acquirer's interest in the net fair value of the acquiree's identifiable assets, liabilities and contingent liabilities over cost at the time of the common control combination. The effect of all transactions and balances between combining entities, whether occurring before or after the combination, are eliminated in preparing the consolidated financial statements of the consolidated entity.

Abschreibungen auf die Anschaffungskosten materieller Vermögenswerte erfolgen linear über folgende geschätzte Nutzungsdauern, abzüglich von geschätzten Restwerten:

Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Kraftfahrzeuge	10 Jahre
Büroausstattung	5 Jahre
Einbauten in gemieteten Räumen	3 Jahre

Die geschätzten Restwerte und Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode für das Sachanlagevermögen werden zu jedem Bilanzstichtag geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder Stilllegung eines in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Postens des Sachanlagevermögens ist die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Veräußerung.

2.8 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte, die erworbene Marken und Logos umfassen, werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und in den Folgejahren zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierten Verlusten aus Wertminderungen bewertet. Diese Kosten werden über 10 Jahre linear und ergebniswirksam abgeschrieben. Wie lange sie abgeschrieben werden, hängt aber auch davon ab, ob die geschätzte Nutzungsdauer oder die Dauer vertraglicher Rechte kürzer ist.

2.9 WERTMINDERUNG NICHT FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit überprüft, sobald objektive Tatbestände oder Hinweise vorliegen, dass diese Vermögenswerte im Wert gesunken sind.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.9 WERTMINDERUNG NICHT FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE (FORTSETZUNG)

Zum Zweck der Werthaltigkeitsprüfung wird der erzielbare Betrag (d. h. höherer Wert zwischen Nettoveräußerungs- und Nutzungswert) im Rahmen der Einzelbewertung bestimmt. Bei der Berechnung des Nutzungswerts wird eine Abgrenzung einer sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt, die die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten darstellt, der unabhängige Cashflows zugewiesen werden können. Liegen die Voraussetzungen vor, ist der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert zuzuordnen ist.

Liegt der erzielbare Ertrag des Vermögenswertes unter dem Buchwert, so ist der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag zu reduzieren.

Ein Wertverlust für einen Vermögenswert, der nicht zum Geschäfts- und Firmenwert gezählt wird, wird zurückgebucht, wenn, und nur wenn, seit der letzten Wertminderung eine Veränderung der zur Feststellung des erzielbaren Betrages verwendeten Schätzung festgestellt wurde. Der Buchwert dieses Vermögenswertes erhöht sich gegenüber dessen zurückgebuchtem erzielbarem Betrag, vorausgesetzt, dass dieser Betrag nicht den Buchwert übersteigt, der bestimmt worden wäre (abzüglich von kumulierten Abschreibungen), wenn in den Vorjahren für diesen Vermögenswert kein Wertverlust erfasst worden wäre.

Eine Zuschreibung bei einem Vermögenswert, der nicht dem Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen ist, wird in der Ergebnisrechnung erfasst, sofern der Vermögenswert nicht im Rahmen einer Neubewertung erfasst wurde, in diesem Fall würde die Zuschreibung im Rahmen der Neubewertungsmethode behandelt werden.

2.10 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden in die Kategorien Darlehen und Forderungen eingeteilt. Die Gruppe verfügt über keine weiteren finanziellen Vermögenswerte. Die Kategorien Darlehen und Forderungen der Gruppe beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs werden am Tag des Geschäftsabschlusses bilanziert.

Die Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die feste bzw. bestimmbare Zahlungsziele beinhalten und nicht auf einem organisierten Markt gehandelt werden. Sie entstehen hauptsächlich durch die Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen für Kunden (z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), aber sie beinhalten auch andere Arten von vertraglich festgelegten monetären Vermögenswerten. Sie sind anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten, die dem Erwerb direkt zuzuschreiben sind, ausgewiesen und werden in den Folgejahren zu fortgeführten Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen erfasst.

Wertminderungen werden erfasst, wenn objektive Nachweise bestehen, dass die Gruppe nicht alle fälligen Forderungen realisieren kann; die Summe dieser Wertminderungen ist die Differenz zwischen dem Nettobuchwert und den zum Bewertungsstichtag zu erwartenden Zuflüssen aus wertberichtigten Forderungen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.10 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FORTSETZUNG)

welche wertberichtigt zu bilanzieren sind, werden solche Wertminderungen in einem separaten Wertminderungskonto erfasst und der Verlust hieraus bei den Verwaltungskosten in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Bei uneinbringlichen Forderungen wird der Bruttobuchwert über die damit verbundenen Wertminderungen abgeschrieben.

Erträge aus Darlehen und Forderungen stammen hauptsächlich aus Zinsen und werden durch die Effektivzinismethode bestimmt. Aufwendungen stammen hauptsächlich aus Wertminderungen und werden durch eine vom Management durchgeführte Altersanalyse bestimmt, die auf Erfahrungen aus gleichgelagerten Fällen der Vergangenheit basiert.

Im Jahr 2012 betrugen die Nettogewinne aus Darlehen und Forderungen 192 EUR (2011: 0 EUR).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die feste bzw. bestimmbare Zahlungsziele beinhalten und nicht auf einem organisierten Markt gehandelt werden. Sie werden als kurzfristige Vermögenswerte dargestellt, da die Fälligkeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag gegeben ist.

Forderungen werden zu Anschaffungskosten nebst Anschaffungsnebenkosten angesetzt und unter Verwendung der Effektivzinismethode fortgeführt. Wertminderungen werden in der Ergebnisrechnung erfasst, wenn objektiv feststeht, dass der Vermögenswert in seinem Wert gemindert ist. Die festgestellte Wertminderung wird als Differenz zwischen dem fortgeführten Buchwert und dem Zeitwert der erwarteten zukünftigen Rückflüsse, diskontiert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz, berechnet.

2.11 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden zum gewichteten Durchschnitt angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten für fertige und unfertige Erzeugnisse umfassen Rohstoffe sowie direkte Arbeits- und sonstige Gemeinkosten, die durch die Lieferung der Vorräte an den aktuellen Standort und im aktuellen Zustand entstanden sind. Der Nettoveräußerungspreis ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr zu erzielende Verkaufspreis abzüglich noch ausstehender Fertigungs- und Vertriebskosten.

Die Buchwerte der Vorräte sind unter Anmerkung 8 angegeben.

2.12 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Gruppe Vertragspartner eines Finanzinstruments wird. Finanzverbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich eventuell direkt zuzuordnender Transaktionskosten bewertet, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente handelt. Nach der ersten Erfassung werden alle Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinismethode angesetzt, was nicht für Derivate gilt, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Alle betreffenden Zinsen und Gebühren werden in der Ergebnisrechnung als Aufwand erfasst.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.12 FINANZVERBINDLICHKEITEN (FORTSETZUNG)

Finanzverbindlichkeiten werden nicht mehr erfasst, wenn die Verpflichtung aus den Verbindlichkeiten erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Bei Finanzverbindlichkeiten, außer Derivaten, werden entsprechende Gewinne bzw. Verluste in der Ergebnisrechnung erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Abschreibungen.

Die Position Finanzverbindlichkeiten der Gruppe beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie Steuerverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und in den Folgejahren zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

2.13 RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Gruppe aus Ereignissen der Vergangenheit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung entstanden ist, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung einen Abfluss von Ressourcen erfordert und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung vorgenommen werden kann. Rückstellungen können nicht für zukünftige operative Verluste gebildet werden. Wenn die Gruppe davon ausgehen kann, dass einige oder alle Rückstellungen erstattet werden, so ist der Erstattungsbetrag als separater Vermögensgegenstand auszuweisen, wenn von einer Erstattung mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgegangen werden kann. Dabei wird beachtet, dass dieser Vermögensgegenstand nicht die Höhe der korrespondierenden Rückstellung überschreitet. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Ergebnisrechnung abzüglich der etwaigen Rückzahlungen ausgewiesen.

Rückstellungen werden zu den wahrscheinlich anfallenden Aufwendungen, die für die Begleichung der vorliegenden Verpflichtung erforderlich sind, erfasst, basierend auf den zum Abschlussstichtag zu erlangenden Informationen sowie unter Berücksichtigung von Risiken und Unsicherheiten, die mit der aktuellen Verpflichtung in Verbindung gebracht werden können. In dem Falle, in dem mehrere gleiche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Geldabfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Ist die Wirkung des Zinseffektes wesentlich, werden Rückstellungen auf ihren Barwert abgezinst.

Rückstellungen für den Umweltschutz werden erfasst, wenn zukünftige Zahlungsverpflichtungen wahrscheinlich sind, um die Einhaltung der Umweltvorschriften sicherzustellen oder Sanierungen durchzuführen, diese Kosten zuverlässig geschätzt werden können und keine zukünftigen Erstattungen bezüglich dieser Maßnahmen erwartet werden können. Die Schätzung der zukünftigen Kosten für Umweltschutz und Sanierungen enthält viele Unsicherheitsfaktoren, insbesondere im Hinblick auf den Stand von Gesetzen und Vorschriften.

Die geltende Gesetzgebung in der Volksrepublik China erfordert, dass die in China tätige Tochtergesellschaft sich dazu verpflichtet, alle Umweltschäden, die eventuell entstehen und zu einer (faktischen) Verpflichtung führen können, zu sanieren.

In den Fällen, in denen der mögliche Abgang von wirtschaftlichen Ressourcen infolge vorliegender

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.13 RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN (FORTSETZUNG)

Verpflichtungen als unwahrscheinlich oder entfernt wahrscheinlich gilt, wird keine Verbindlichkeit erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls auf die aktuell beste Schätzung angepasst.

2.14 UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE ERTRÄGE

Umsatzerlöse werden mit dem beizulegenden Wert der erhaltenen Gegenleistung oder der jeweiligen Forderung abzüglich Preisnachlässen und anderen Steuern auf Produkte und Dienstleistungen bewertet.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf hergestellter Produkte werden erfasst, wenn die Gruppe die Verfügungsmacht und das Risiko des zufälligen Untergangs der Waren auf den Käufer übertragen hat, was im Allgemeinen mit der Lieferung und Abnahme der Produkte erfolgt, sowie dann, wenn die Gruppe die Höhe des Umsatzes und die entsprechenden Transaktionskosten zuverlässig ermitteln kann. Des Weiteren gilt die Voraussetzung, dass die Einbringlichkeit der jeweiligen Forderungen ausreichend sichergestellt ist. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, wenn beträchtliche Unsicherheiten hinsichtlich der Realisierbarkeit der Gegenleistung vermutet werden müssen, zusätzliche Kosten anfallen können oder die Möglichkeit besteht, dass die Ware zurückgeliefert wird.

2.15 ZINSEINNAHMEN

Zinseinnahmen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst, wenn sie realisiert sind.

2.16 LEISTUNGEN AN MITARBEITER – ALTERSVORSORGEPLÄNE

Gemäß den relevanten Bestimmungen der Regierung der Volksrepublik China beteiligt sich die in China tätige Tochtergesellschaft an einem Altersvorsorgeplan der örtlichen Gemeinderegierung (der „Plan“), wobei das Unternehmen in der Volksrepublik China dazu verpflichtet ist, einen bestimmten prozentualen Anteil der Grundgehälter seiner Mitarbeiter in den Plan einzuzahlen, um ihre Renten zu finanzieren. Die örtliche Gemeinderegierung verpflichtet sich dazu, die Rentenverpflichtungen gegenüber allen bestehenden und zukünftigen pensionierten Mitarbeitern des Unternehmens zu übernehmen. Die einzige Verpflichtung der Tochtergesellschaft in Bezug auf den Plan ist die Zahlung der laufenden erforderlichen Beiträge gemäß vorstehend genanntem Plan. Beiträge zu diesem Plan werden nach ihrem Anfallen in der Ergebnisrechnung erfasst. Der Plan enthält keine Bestimmungen, nach denen verfallene Beiträge zur Minderung zukünftiger Beiträge verwendet werden können. Diese Pläne gelten als beitragsorientierte Pläne. Die in China tätige Tochtergesellschaft ist weder rechtlich noch faktisch verpflichtet, nach ihrer Zahlung der festgelegten Beiträge weitere Beiträge in die nationalen Altersvorsorgepläne zu leisten. Beiträge zu nationalen Altersvorsorgeplänen werden in dem Zeitraum der Erbringung der zugehörigen Leistung als Aufwand erfasst.

2.17 GESCHÄFTSLEITUNG

Angehörige der Geschäftsleitung sind die Personen, die für die Planung, Leitung und Kontrolle der Tätigkeiten des Konzerns verantwortlich sind. Zu der Geschäftsleitung der Gruppe sind und ausgewählte Manager zu rechnen.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.18 ERTRAGSTEUER

Die ausgewiesenen Steueraufwendungen umfassen die laufenden und latenten Steuern.

Tatsächliche Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegenüber Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die tatsächlichen Steuern sind auf das zu versteuernde Ergebnis zahlbar, das nicht dem Gewinn oder Verlust des Konzernabschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der Steuersätze und -gesetze, die zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Ertragsteuern werden für alle temporären Differenzen zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verpflichtungen und ihren Buchwerten im Konzernabschluss ausgewiesen. Dies ist nicht der Fall, wenn die latenten Ertragsteuern aus der ursprünglichen Erfassung des Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit in einer Transaktion entstehen, die keine Unternehmenszusammenführung darstellt und weder die Rechnungslegung noch den steuerbaren Gewinn oder Verlust zum Zeitpunkt der Transaktion beeinflusst.

Eine latente Ertragsteuerverbindlichkeit wird für temporäre Differenzen erfasst, die durch Investitionen in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures bedingt sind, ausgenommen wenn die Gruppe in der Lage ist, die Umkehrung der temporären Differenzen zu kontrollieren, und es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht gegenläufig sind.

Ein latenter Ertragsteueranspruch wird in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn entstehen wird, gegen den die temporären Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuern werden folgendermaßen bemessen:

- (i) zu den Steuersätzen, von denen erwartet wird, dass sie bei der Realisierung des Vermögenswerts oder der Ermittlung der Verpflichtung aus latenter Ertragsteuer gelten, basierend auf Steuersätzen und Steuergesetzen, die zum Bilanzstichtag verabschiedet oder im Wesentlichen verabschiedet wurden; und
- (ii) basierend auf den steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern am Bilanzstichtag erwartet, die Buchwerte seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Tatsächliche und latente Ertragsteuern werden im Ergebnis als Erträge oder Aufwendungen angesetzt, außer in dem Maß, in dem die Steuern aus einem Unternehmenszusammenschluss oder einer Transaktion hervorgehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wird. Latente Steuern, die aus einem Unternehmenszusammenschluss hervorgehen, werden gegen den Firmenwert zum Zeitpunkt der Übernahme angepasst.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.19 FREMDWÄHRUNGEN (FORTSETZUNG)

(i) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Jahresabschlüssen ausgewiesenen Posten lauten auf die Währung des Landes, in dem das Unternehmen überwiegend tätig ist („funktionale Währung“).

Die Gruppe übt ihr Geschäft hauptsächlich in der Volksrepublik China aus, weshalb die funktionale Währung der Renminbi (RMB) ist.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Gruppe ist Euro (EUR), da dies die Berichtswährung der deutschen Obergesellschaft und Holding ist. Aus diesem Grunde wurden die Wertangaben von RMB in EUR unter Zugrundelegung der folgenden Wechselkurse umgerechnet:

	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
31. 12.2012	EUR 1,00 = RMB 8,2446	EUR 1,00 = RMB 8,1171
31. 12.2011	EUR 1,00 = RMB 8,3711	EUR 1,00 = RMB 8,9880

Die Ergebnisse und Bilanzpositionen in der funktionalen Währung werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- (1) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für alle dargestellten Bilanzen werden zum Stichtagskurs des jeweiligen Bilanzstichtags umgerechnet;
- (2) Erträge und Aufwendungen aus jeder Ergebnisrechnung werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet, sofern der Durchschnittskurs nicht wesentlich vom Umrechnungskurs an den Transaktionstagen abweicht. Bei einer zu großen Abweichung wird der Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion angewandt.
- (3) Die Ergebnisse aus den Umrechnungsdifferenzen werden insgesamt in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst, die als eigene Position im Bereich des Eigenkapitals ausgewiesen wird.

(ii) Transaktionen und Salden

Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs der funktionalen Währung zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet und erfasst. Liquide Mittel und Forderungen in Fremdwährungen werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Gewinne bzw. Verluste, die durch entsprechende Fremdwährungstransaktionen entstehen, sowie solche aus der Umrechnung der liquiden Mittel und Forderungen zum Jahresende, werden in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Nicht - monetäre Posten, die zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht – monetäre Posten, die zum Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Bestimmung des Zeitwerts umgerechnet.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.20 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Konzern werden folgende Kategorien von nahestehenden Parteien unterschieden:

- (i) Juristische und natürliche Personen, die direkt oder indirekt über eine oder mehrere Zwischenstufen (1) die Gesellschaft beherrschen oder durch die Gesellschaft beherrscht werden; (2) Beteiligungen an der Gruppe halten, die ihnen maßgeblichen Einfluss auf die Gruppe verschaffen;
- (ii) die Geschäftsleitung der Gruppe;
- (iii) Familienangehörige der vorgenannten natürlichen Personen in (i) oder (ii).

2.21 EIGENKAPITAL UND DIVIDENDENZAHLUNGEN

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Goldrooster AG.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Nennwert der ausgegebenen Aktien.

Die Kapitalrücklage entspricht dem Aufschlag auf den Nennwert der im Rahmen des Börsengangs der Goldrooster AG ausgegebenen Aktien.

Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anteilen beziehen sich auf die Kapitalerhöhung beim Börsengang.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften der Volksrepublik China ist die Tochtergesellschaft Jinjiang Goldrooster verpflichtet, 10 % ihres gesetzlichen Jahresnettogewinns (nach Verrechnung mit eventuellen Verlustvorträgen) in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Sobald diese Rücklage 50 % des gezeichneten Kapitals der Tochtergesellschaft erreicht, ist es möglich, jeglichen Betrag des jährlichen Jahresüberschusses auszuschütten. Die so gebildeten Rücklagen können zur Verminderung von Verlustvorträgen oder bei Vorliegen entsprechender Genehmigungen zur Durchführung einer Kapitalerhöhung der Tochtergesellschaft herangezogen werden. Jedoch müssen in diesem Fall Rücklagen in Höhe von mindestens 25% des Stammkapitals beibehalten werden. Für Dividendenausschüttungen an die Aktionäre stehen die gesetzlichen Rücklagen nicht zur Verfügung.

Differenzen, die bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von der funktionalen Währung in die Berichtswährung entstehen, sind in der Währungsumrechnungsrücklage enthalten.

Der Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung entspricht der Differenz zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Aktien des Erwerbers und dem Nennwert der Aktien des erworbenen Unternehmens, aus der Einbringung der Anteile an der Jinjiang Goldrooster in die Goldrooster Hong Kong.

Die Gewinnrücklagen umfassen alle laufenden und früheren Jahresergebnisse gemäß ihrer Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung.

An Aktionäre auszuschüttende Dividenden sind unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, wenn diese Ausschüttung in einer dem Bilanzstichtag vorhergehenden Hauptversammlung beschlossen wurde.

2 BEDEUTENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (FORTSETZUNG)

2.22 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ausgaben für Forschung und Entwicklung (oder die Forschungsphase eines internen Projekts) werden in dem Zeitraum als Ausgabe erfasst, in dem sie entstanden sind.

Kosten, die der Entwicklungsphase neuer Produkte und Produktreihen direkt zugeordnet werden können, werden ebenfalls als Aufwand erfasst, da die Vorteile daraus für die Gruppe tendenziell mit der Kurzfristigkeit von Modetrends verknüpft sind und deshalb nicht erwartet wird, dass sie erheblich länger als ein Geschäftsjahr andauern.

2.23 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Über die Geschäftssegmente ist in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz übereinstimmt. Die verantwortliche Unternehmensinstanz, die die Verantwortung für die Ressourcenverteilung und die Leistungsbeurteilung trägt, ist der Vorstand der Goldrooster AG, der strategische Entscheidungen trifft.

Im zweiten Quartalsbericht 2013 wurden für die Goldrooster AG drei Geschäftssegmente angegeben: Bekleidung, Schuhe und Accessoires.

Der Vorstand überprüfte die Einschätzung und kam zu dem Schluss, dass die Gesellschaft aus den folgenden Gründen tatsächlich nur ein Segment umfasst:

1. Produktreihen:

Die wichtigste wirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft ist das Design und der Verkauf einer Kollektion modischer Artikel, die Bekleidung, Schuhe und Accessoires umfasst. Um im Rahmen dieser Tätigkeit die besten Ergebnisse auf dem Markt zu erzielen, müssen die Designs aller drei Kategorien gemäß den aktuellsten Modetrends aufeinander abgestimmt sein. Deshalb werden die Verantwortungsbereiche der Gesellschaft anhand der Wertschöpfungskette der Gesellschaft (d. h. Design, Einkauf und Vertrieb und Marketing) und nicht anhand der Produktkategorien eingeteilt.

2. Kunden:

Das Unternehmen verkauft seine Waren nahezu ausschließlich an Distributoren, die eng mit dem Unternehmen zusammenarbeiten. Die Distributoren organisieren den Verkauf von Waren in den Goldrooster-Einmarkengeschäften. Nur ein sehr kleiner Teil der Waren wird in Geschäften verkauft, die zu Goldrooster gehören.

Da dieser Teil weit weniger als 10 % des Gesamtumsatzes ausmacht, ist eine Segmentierung anhand der Vertriebskanäle nicht angemessen.

3. Geografie:

Goldrooster verkauft auch aufgrund der Größe des Unternehmens alle Waren in der Volksrepublik China. Es gibt zwar einige Unterschiede, was die Markt- und Klimabedingungen betrifft, aber wir sind der Überzeugung, dass diese Unterschiede nicht bedeutend genug sind, um sie als Grundlage für eine Geschäftssegmentierung heranzuziehen.

Angeichts der oben genannten Tatsachen verfügt die Gesellschaft nur über ein Geschäftssegment.

3 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der Gruppe betragen:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Warenverkauf	<u>150.749</u>	<u>104.035</u>

Die Umsatzerlöse werden folgendermaßen nach den Produktkategorien der Gruppe aufgeschlüsselt:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Bekleidung	114.191	77.060
Schuhe	28.030	22.087
Accessoires	8.528	4.888
	<u>150.749</u>	<u>104.035</u>

Die Umsatzerlöse der Gruppe in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 wurden ausschließlich in der Volksrepublik China erzielt.

Es gibt keinen Kunden, der in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 für mehr als 10 % der Umsatzerlöse der Gruppe verantwortlich war.

4 UMSATZKOSTEN

Umsatzkosten umfassen den Einkauf von Material, Arbeitskosten für in der Produktion angestellte Mitarbeiter, Abschreibungen, den Handel von Waren und Sonstiges (hauptsächlich Aufwendungen für Strom, Wasser sowie Wartung). Die Umsatzkosten für den Berichtszeitraum setzen sich wie folgt zusammen:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Material	15.023	11.769
Löhne	3.213	2.385
Abschreibung auf Sachanlagen	84	79
Kosten aus Operating-Leasingverträgen	126	113
Einkauf von Zulieferern	89.128	59.782
Sonstige	1.297	1.054
	<u>108.871</u>	<u>75.182</u>
Kosten für in der Ergebnisrechnung erfasste Vorräte	<u>104.243</u>	<u>71.570</u>

5 KOSTEN NACH KOSTENARTEN

Das Ergebnis der Gruppe vor Steuern ergibt sich unter Berücksichtigung folgender Posten:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Unter den Umsatzkosten berücksichtigte Abschreibungen auf Sachanlagen	84	79
Unter den Verwaltungskosten berücksichtigte Abschreibungen auf Sachanlagen	84	36
Unter den Marketing- und Vertriebskosten berücksichtigte	1	3
Werbeausgaben	4.319	1.355
Verkaufsanreize	3.020	1.955
Kosten aus Operating-Leasingverträgen	215	170
Aufwandswirksame Kosten für den Börsengang	487	296

6 AUFWAND FÜR ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Gewinn für das Geschäftsjahr		
- Deutschland	-	-
- Ausland	7.826	5.843
	<u>7.826</u>	<u>5.843</u>
Aktive latente Ertragsteuern (Anmerkung 9)	(97)	-
Steueraufwendungen	<u>7.729</u>	<u>5.843</u>

Der Ausgleich zwischen Steueraufwendungen und dem Ergebnis vor Steuern zu geltenden Steuersätzen stellt sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Gewinn vor Steuern	<u>30,509</u>	<u>22,863</u>
Berechnete Steuern zu einem Steuersatz von 25 %	7.627	5.716
Unterschiedliche Steuersätze in unterschiedlichen Ländern	93	20
Nicht besteuerte Erträge	-	(17)

6 AUFWAND FÜR ERTRAGSTEUERN (FORTSETZUNG)

Verlustvortrag für die keine latente Steuern erfasst wurden	90	-
Steuereffekt auf IFRS-Anpassungen (nicht in der Steuerbemessungsgrundlage zu berücksichtigen)	(88)	119
Steuereffekte aus vorhergehendem Jahr	7	5
	<u>7.729</u>	<u>5.843</u>

Die Ertragsteuer in Deutschland umfasst die Körperschaftsteuer von 15 % und einen Solidaritätszuschlag von 5,5 % hierauf zuzüglich Gewerbesteuer in Höhe von 14,35 %, was einem kombinierten Steuersatz von 31,075 % entspricht.

Der Ertragsteuersatz für die Tätigkeiten der Gruppe in Hongkong beträgt 16,5 %. Es wurden keine Steueraufwendungen für Gewinne in Hongkong berücksichtigt, da die Gruppe im am 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahr keine Erträge erzielte, die der Gewinnsteuer von Hongkong unterliegen.

Die im chinesischen Erhebungsgebiet erwirtschafteten Gewinne der in China tätigen Tochtergesellschaft unterliegen der Ertragsteuer der Volksrepublik China. Der Ertragsteueraufwand in der Volksrepublik China, der durch die Tätigkeiten des Unternehmens in China entsteht, wird für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr auf Grundlage des Körperschaftsteuersatzes von 25 % gemäß den geltenden Ertragsteuervorschriften der Volksrepublik China berechnet.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten zu Beginn des Geschäftsjahres	1.765	1.264
Steueraufwand auf Gewinne	7.729	5.843
Gezahlte Ertragsteuer	(7.650)	(5.433)
Umrechnungsanpassung	173	91
Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres	<u>2.017</u>	<u>1.765</u>

7 SACHANLAGEN

	Technische Anlagen und Maschinen	Kraftfahrzeuge	Büroausstattung	Einbauten in gemieteten Räumen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
zum 1. Januar 2011	1.013	270	106	-	1.389
Zugänge	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	49	13	5	-	67
Zum 31. Dezember 2011	1.062	283	111	-	1.456
Zugänge	-	-	-	252	252
Währungsumrechnung	17	4	1	(4)	18
Zum 31. Dezember 2012	1.079	287	112	248	1.726
Kumulierte Abschreibungen					
Zum 1. Januar 2011	477	67	72	-	616
Abschreibungen	82	24	12	-	118
Währungsumrechnung	30	4	4	-	38
Zum 31. Dezember 2011	589	95	88	-	772
Abschreibungen	88	26	6	49	169
Währungsumrechnung	7	2	1	(1)	9
At 31 December 2012	684	123	95	48	950
Nettobuchwert					
Zum 31. Dezember 2012	395	164	17	200	776
Zum 31. Dezember 2011	473	188	23	-	684

Alle Sachanlagen der Gruppe befinden sich in der Volksrepublik China.

8 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Marken und Logos, für die eine spezifische Verbindung zur Marke „GOLDROOSTER“ haben. Die Marken und Logos werden über 10 Jahre linear ergebniswirksam abgeschrieben.

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Anschaffungskosten		
Beginn des Geschäftsjahres	1.214	-
Zugänge	-	1.158
Währungsumrechnung	18	56
Ende des Geschäftsjahres	1.232	1.214

8 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (FORTSETZUNG)

Kumulierte Abschreibungen

Beginn des Geschäftsjahres	-	-
Abschreibung	125	-
Währungsumrechnung	(2)	-
Ende des Geschäftsjahres	123	-
Nettobuchwert	1.109	1.214

9 AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Beginn des Geschäftsjahres		
Steuervorteile hinsichtlich		
- Gewinn oder Verlust	118	-
- Eigenkapital	55	-
Ende des Geschäftsjahres	173	-

10 VORRÄTE

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Rohstoffe	582	855
Unfertige Erzeugnisse	634	236
Fertige Erzeugnisse	691	739
	1.907	1.830

11 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.717	17.395
Geleistete Anzahlungen	3.271	66
Sonstige Forderungen	21	12
	<u>26.009</u>	<u>17.473</u>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert, unverzinst und haben im Allgemeinen eine durchschnittliche Zahlungsfrist von 45 bis 60 Tagen. Das Management erachtet die in dieser Bilanz erfassten Buchwerte als geeignete Annäherung ihres Zeitwerts aufgrund der Kurzfristigkeit. Die Nettogewinne und -verluste bei Darlehen und Forderungen betrugen 0 EUR im Jahr 2012 (2011: 0 EUR). Es gibt keine Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, wie unter Anmerkung 16 (iv) Kreditrisiken beschrieben wird.

Die Fälligkeit basierend auf dem Rechnungsdatum setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Innerhalb von 30 Tagen	16.102	12.293
31 bis 60 Tage	6.615	5.102
	<u>22.717</u>	<u>17.395</u>

Bis auf einen Betrag von 34 TEUR (2011: 0 EUR) lauten alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und alle sonstigen Vermögenswerte auf Renminbi.

12 BARBESTAND UND BANKGUTHABEN

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Bankguthaben	50.896	29.788
Kasse	-	1
	<u>50.896</u>	<u>29.789</u>

Das Bankguthaben ist für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr mit einem Effektivzinssatz von 0,45 % pro Jahr verzinst (2011: 0,38 %).

12 BARBESTAND UND BANKGUTHABEN (FORTSETZUNG)

Die Buchwerte des Barbestands und Bankguthabens setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Renminbi	50.760	29.787
Euro	136	-
Hong Kong Dollar	-	2
	<u>50.896</u>	<u>29.789</u>

Der Barbestand und das Bankguthaben sind weitgehend in Renminbi denominiert. Die Regierung der Volksrepublik China kontrolliert Fremdwährungen. Der Renminbi (RBM), die offizielle Währung Chinas, ist nicht frei konvertierbar. Unternehmen, die in der Volksrepublik China tätig sind, können über die chinesische Zentralbank und andere autorisierte Finanzinstitutionen Devisengeschäfte durchführen.

13 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.783	13.109
Gehalts- und Lohnverbindlichkeiten	286	280
Sonstige Verbindlichkeiten	1.172	960
	<u>18.241</u>	<u>14.349</u>
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	<u>312</u>	<u>252</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Zahlungen für die Umsatzsteuer und andere Steuern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich hauptsächlich auf verauslagte Kosten für Dienstleistungen im Namen der Goldrooster AG für den abgeschlossenen Börsengang in Deutschland.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind unbesichert, unverzinst und können kurzfristig eingefordert werden.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten weisen den Zeitwert aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit auf.

13 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (FORTSETZUNG)

Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Währungen zusammen:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Renminbi	18.016	14.208
Euro	410	287
Singapore Dollar	110	105
Hong Kong Dollar	17	1
	<u>18.553</u>	<u>14.601</u>

EIGENKAPITAL

14

Gezeichnetes Kapital

	Anzahl der Stammaktien 31. Dezember 2012	Betrag 31. Dezember 2011 TEUR
Stand zu Beginn des Jahres (Anmerkung 1)	NA	358
Durch Umstrukturierung bedingte Anpassung (siehe Anmerkung 2)	20000.000	19.642
Ausgabe von Aktien im Rahmen des Börsengangs	720.206	720
Stand am Ende des Jahres	<u>20.720.206</u>	<u>20.720</u>

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Anmerkung 1: Vor der faktischen Gründung der Gruppe umfasste das gezeichnete Kapital 4.000.000 Stammaktien von Goldrooster Hong Kong zu einem Preis von 1,00 HKD pro Aktie. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 358.312 EUR.

Anmerkung 2: Daraufhin wurden am 2. März 2012 alle Anteile an Goldrooster Hong Kong an die GOLDROOSTER AG in Form einer Sacheinlage übertragen. Die in Anmerkung 1 erwähnten Aktien wurden durch das gesamte gezeichnete Kapital der Gesellschaft, das 20.000.000 nennwertlose Stammaktien mit einem Wert von jeweils 1,00 EUR, die auf den Inhaber lauten, umfasst, ersetzt. Diese Umstrukturierung führte zu einer Nettoanpassung in der Höhe von 19.641.688 EUR.

Die Stammaktionäre haben einen Anspruch auf Dividende, soweit eine solche in der Hauptversammlung beschlossen wurde sowie ein Stimmrecht pro Aktie in der Hauptversammlung. Alle Aktien sind gleichrangig.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2012 der Goldrooster AG wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 10.000 sowie ein bedingtes Kapital in Höhe von TEUR 10.000 geschaffen. Das genehmigte sowie das bedingte Kapital verfällt am 25. April 2017 soweit es bis dahin nicht genutzt wurde.

14 EIGENKAPITAL (FORTSETZUNG)

Kapitalrücklage

	Betrag 31. Dezember 2012 TEUR	Betrag 31. Dezember 2011 TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	-	-
Ausgabe von Aktien	2.161	-
Stand am Ende des Jahres	<u>2.161</u>	<u>-</u>

Die Kapitalrücklage resultiert in voller Höhe aus dem Ausgabeaufschlag der Emission neuer Aktien.

Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktien

Die erfolgsneutral verrechneten Transaktionskosten von Eigenkapitaltransaktionen beziehen sich auf die Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs im Entry Standard der Frankfurter Börse.

Gesetzliche Rücklage

	Betrag 31. Dezember 2012 TEUR	Betrag 31. Dezember 2011 TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	4.772	3.021
Übertrag aus Gewinnrücklagen	-	1.751
Stand am Ende des Jahres	<u>4.772</u>	<u>4.772</u>

Die gesetzliche Rücklage bezieht sich auf die in der Volksrepublik China tätige Tochtergesellschaft Jinjiang Goldrooster. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften der Volksrepublik China ist die Tochtergesellschaft verpflichtet, 10 % ihres gesetzlichen Jahresnettogewinns (nach Verrechnung mit eventuellen Verlustvorträgen) in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Sobald diese Rücklage 50 % des gezeichneten Kapitals der Tochtergesellschaft erreicht, ist es möglich, jeglichen Betrag des jährlichen Jahresüberschusses auszuschütten. Die so gebildeten Rücklagen können zur Verminderung von Verlustvorträgen oder bei Vorliegen entsprechender Genehmigungen zur Durchführung einer Kapitalerhöhung der Tochtergesellschaft herangezogen werden. Für Dividendenausschüttungen an die Aktionäre stehen die gesetzlichen Rücklagen nicht zur Verfügung.

Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Währungsumrechnungsdifferenz aus der Umrechnung der Abschlüsse einzelner Unternehmen des Konzerns von ihrer jeweiligen funktionalen Währung in die Berichtswährung des Konzerns dar. Sie ist die einzige Komponente des sonstigen gesamten Ergebnisses.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Verschmelzungsrücklage entspricht der Differenz zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Aktien von Goldrooster Hong Kong und dem Nennwert der Aktien von Jinjiang Goldrooster aus der Einbringung der Jinjiang Goldrooster in die Goldrooster Hong Kong.

14 EIGENKAPITAL (FORTSETZUNG)

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe ausgewiesenen kumulativen Nettogewinne.

15 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der gesamte Mindestbetrag für Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasingverträgen setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Innerhalb 1 Jahres	-	4
Zwischen 1 und 5 Jahre	-	14
	<u>-</u>	<u>18</u>

Die Gruppe war unkündbare Werbevereinbarungen mit Dritten eingegangen. Der Betrag für Dienstleistungen, die bereits in Auftrag gegeben, aber noch nicht erbracht wurden, setzt sich folgendermaßen zusammen:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Innerhalb 1 Jahres	<u>-</u>	<u>2.527</u>

16 FINANZRISIKOMANAGEMENT

Aufgrund ihrer Tätigkeiten ist die Gruppe Marktrisiken, Konzentrationsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die allgemeine Risikomanagementstrategie der Gruppe sieht vor, nachteilige Auswirkungen verursacht durch die Volatilität der Finanzmärkte auf die Ertragskraft des Konzerns zu verringern.

Der Vorstand erstellt Leitlinien für das allgemeine Risikomanagement sowie Richtlinien zu spezifischen Bereichen. Das Management analysiert und formuliert Maßnahmen zum Umgang mit den finanziellen Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, anhand der vom Vorstand genehmigten Ziele und Grundprinzipien. Im Allgemeinen wendet die Gruppe hinsichtlich ihres Risikomanagements eine konservative Strategie an. Da die Markt- und Finanzrisiken der Gruppe möglichst niedrig gehalten werden, hat die Gruppe keine Derivate oder sonstigen Finanzinstrumente zu Hedging-Zwecken eingesetzt. Die Gruppe hält keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken und gibt diese auch nicht aus.

(i) Marktrisiko – Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht innerhalb der Unternehmen einer Gruppe, wenn Transaktionen in Fremdwährungen getätigt werden.

16 FINANZRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Das Währungsrisiko bei Transaktionen ist in der Gruppe nicht besonders ausgeprägt. Die Gruppe ist hauptsächlich in China tätig und führt ihre Transaktionen in erster Linie in Renminbi durch. Die Gruppe bilanziert jedoch in EUR, wodurch ihre Ergebnisse und Vermögenslage infolge des schwankenden Wechselkurses zwischen RMB und EUR einem Umrechnungsrisiko unterliegen.

Wenn der RMB gegenüber dem EUR um 5 % auf- oder abgewertet wird (2011: 5 %) und alle anderen Variablen, einschließlich des Steuersatzes, konstant bleiben, bedeutet dies Folgendes für die Finanz- und Vermögenslage:

	Zunahme/(Abnahme)					
	2012			2011		
	Gewinn nach Steuern EUR'000	KGE* EUR'000	Eigenka- pital EUR'000	Gewinn nach Steuern EUR'000	KGE* EUR'000	Eigenka- pital EUR'000
RMB im Vergleich zu EUR						
-Aufgewertet	1.220	1.822	3.042	896	1.021	1.813
-Abgewertet	(1.104)	(1.648)	(2.752)	(810)	(924)	(1.640)

* : steht für Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(ii) Marktrisiko – Zinsänderungsrisiko

Die Gruppe ist keinem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, da sie sich im Wesentlichen selbst finanziert. Die Gruppe hat keine verzinslichen Darlehen oder Vermögenswerte.

(iii) Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken im Bereich Verkauf sind abhängig von der Anzahl der autorisierten Vertriebspartner der Gruppe. Im Hinblick auf die Art der Branche und die Verkaufsstrategie des Konzerns, also dem Verkauf ihrer Produkte an Konsumenten mittels autorisierter Vertriebspartner, schätzt das Management das Risiko nicht als erheblich ein. Die Richtlinie des Konzerns sieht vor, die Geschäftsentwicklung der autorisierten Vertriebspartner zu überwachen und fortlaufend nach geeigneten Vertriebspartnern zu suchen, die zur Bewerbung der Marke und zur Ausweitung des bestehenden Vertriebsnetzes in der Lage sind.

(iv) Kreditrisiko

Kreditrisiken sind Risiken für finanzielle Verluste der Gruppe, wenn die Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht einhalten. Kreditrisiken entstehen im Wesentlichen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe.

Die Kreditrisiken für den Konzern werden durch vom Geschäftsführer der Jinjiang Goldrooster zu genehmigende Zahlungsfristen eingeschränkt. Die Jinjiang GOLDrooster räumt bestehenden Kunden im Normalfall eine Zahlungsfrist von bis zu zwei Monaten ein. Bei der Entscheidung, ob eine Zahlungsfrist verlängert werden sollte, berücksichtigt die in China tätige Tochtergesellschaft Faktoren wie die Beziehung zu dem Kunden, seine Zahlungsgeschichte und seine Kreditwürdigkeit. Für neue Vertriebspartner erstellt die Abteilung für Verkauf und Marketing Zahlungsziele, die dem Geschäftsführer zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Gruppe führt laufend Bewertungen der finanziellen Lage ihrer Distributoren durch. Zum Geschäftsjahresende 2012 repräsentieren die 10 größten Kunden 61% des Forderungsbestandes.

16 FINANZRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Da die Gruppe keine Kreditsicherheiten hält, ist das maximale Kreditrisiko für jede Klasse von Finanzinstrumenten der Buchwert dieser Klasse von Finanzinstrumenten wie in der Bilanz dargestellt.

Die Hauptklasse des Finanzvermögens der Gruppe sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie Bankguthaben.

Die Gruppe erachtet 45 bis 60 Tage als gängiges Zahlungsziel.

In der Ergebnisrechnung sind keine Verluste aus Wertminderung erfasst, da keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überfällig sind.

(v) Liquiditätsrisiko

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe sind innerhalb 1 Jahres nach dem Bilanzstichtag fällig. Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen ungefähr den Buchwerten.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Gruppe nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen termingerecht begleichen zu können. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements überwacht die Gruppe ihre aktuellen und erwarteten Liquiditätsanforderungen regelmäßig und versucht grundsätzlich sicherzustellen, dass ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit durch die Bereitstellung von ausreichenden Zahlungsmittelreserven bzw. die Finanzierung durch Kredite erfüllt werden können und keine unannehmbaren Verluste und keine Imageschäden für die Gruppe entstehen.

17 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN – BEDEUTENDE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Eine juristische oder natürliche Person gilt für die Zwecke des Abschlusses als eine der Gruppe nahestehende Partei, wenn: (i) sie in der Lage ist, die Gesellschaft direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf operative und finanzielle Entscheidungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften auszuüben, oder umgekehrt; oder (ii) sie der gemeinsamen Beherrschung oder maßgeblichen gemeinsamem Einfluss unterliegt.

Angaben zu nahestehenden Parteien

(a) Natürliche Personen mit erheblichem Einfluss auf die Gruppe.

<u>Nahestehende Partei</u>	<u>Beziehung zur Gruppe</u>
Li Shu Hsia:	Mehrheitsaktionärin aufgrund der vollständig von ihr gehaltenen Beteiligung an Zhuo Wei Investments Limited Director von Goldrooster Hong Kong
Lim Geok Tin:	Bedeutende Aktionärin aufgrund der vollständig von ihr gehaltenen Beteiligung an Season Market Limited
Yap Son On:	Bedeutender Aktionär aufgrund der vollständig von ihm gehaltenen Beteiligung an Xanti Investments Limited
Tan Hoon Teng:	Bedeutender Aktionär als beherrschender Gesellschafter von Fortune United Investment Limited
Li Wenwen:	- Schwager von Li Shu Hsia - Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft - Director von Goldrooster Hong Kong - Geschäftsführer von Jinjiang Goldrooster seit dem Geschäftsjahr 2005

17 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN – BEDEUTENDE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN (FORTSETZUNG)

(b) Geschäftsleitung der Gruppe

<u>Nahestehende Partei</u>	<u>Beziehung zur Gruppe</u>
Li Wenwen	- Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft - Director von Goldrooster Hong Kong - Geschäftsführer von Jinjiang Goldrooster seit dem Geschäftsjahr 2005
Soh Tiong Yuen Ashley	- Chief Financial Officer der Group - Vorstandsmitglied der Gesellschaft
Andreas Grosjean	Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft
Liao Kaizhan	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft
Teoh Tow Kean	Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft
Yang Hua Gui	Stellvertretender Geschäftsführer von Jinjiang Goldrooster (trat mit Wirkung vom 17/10/2012 zurück)
Chu Zhaofu	Sales Director von Jinjiang Goldrooster
Shen Hongshan	Design Director von Jinjiang Goldrooster (wurde mit Wirkung vom 17/10/2012 bestellt)
Wang Xuemei	Production and Planning Director von Jinjiang Goldrooster (wurde mit Wirkung vom 17/10/2012 bestellt)

(c) Unternehmen mit erheblichem Einfluss auf die Gruppe.

<u>Nahestehende Partei</u>	<u>Beziehung zur Gruppe</u>
Zhuo Wei Investments Limited	Gesellschafter (70,00%)
Season Market Limited	Gesellschafter (14,50%)
Xanti Investments Limited	Gesellschafter (6,00%)
Fortune United Investment Limited	Gesellschafter (6,00%)

Transaktionen und Forderungen von/gegenüber nahestehenden Parteien

Neben den im Abschluss ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten führte die Gruppe die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Parteien zu vereinbarten Bedingungen durch:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Löhne und Lohnnebenkosten	297	154
Beiträge zum Altersvorsorgeplan	-	1
Vergütung der Vorstände	117	-
Vergütung insgesamt	<u>414</u>	<u>155</u>

17 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN – BEDEUTENDE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN (FORTSETZUNG)

Unter „Löhne und Lohnnebenkosten“ ist die Vergütung der Vorstände in der Höhe von ungefähr 242 TEUR für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr berücksichtigt (2011: 40 TEUR).

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
An nahestehende Partei gezahlte Aufwendungen aus Operating-Leasingverträgen für Werksgelände	-	113
Von einer nahestehenden Partei erworbene Marken und Logos	-	1.130
Von einer nahestehenden Partei erbrachte Stickereileistungen	551	454

18 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe sind, den Unternehmensfortbestand der Gruppe sicherzustellen und die Stabilität und das Wachstum der Gruppe zu fördern, um die Rendite für die Aktionäre zu steigern und die Interessen der sonstigen Stakeholder bestmöglich zu wahren.

Eine Kapitalstruktur ohne erhebliche Nutzung von Fremdkapitalfinanzierung und einer Eigenkapitalquote von mindestens 50 % wird vom Management der Gruppe als ratsam und möglich angesehen, da dies für die Gruppe eine stabile Grundlage für die Erreichung ihrer Geschäftsziele schafft. Die Gruppe erzielte zum 31. Dezember 2012 eine Eigenkapitalquote von 74,2 %. Die Gruppe prüft ihre Kapitalstruktur aktiv und regelmäßig, wobei die zukünftigen Kapitalanforderungen der Gruppe, die Kapitaleffizienz, die aktuelle und prognostizierte Profitabilität, die prognostizierten operativen Cashflows, die prognostizierten Aufwendungen und die prognostizierten strategischen Investitionsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Im Zuge des Managements der Kapitalstruktur kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, neues Fremdkapital aufnehmen oder Vermögenswerte veräußern, um die Aufnahme von Fremdkapital zu reduzieren oder zu vermeiden.

19 BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN

Es wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit unter einem Jahr dem beizulegenden Zeitwert ungefähr entsprechen.

Die Gruppe erwartet nicht, dass die am Bilanzstichtag ausgewiesenen Buchwerte sich erheblich von den Beträgen unterscheiden, die letztlich erhalten oder beglichen werden.

20 LEISTUNGEN AN MITARBEITER

II.	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Management und Verwaltung	1,491	1,109
Verkauf	249	221
Produktion	3.499	2.596
	<u>5.239</u>	<u>3.926</u>

Die Gesamtlohnkosten dieser Mitarbeiter setzen sich wie folgt zusammen:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Vergütung der Vorstände und des Aufsichtsrats		
- Vergütung Aufsichtsrat	117	-
- Bezüge der Vorstände	242	40
Angehörige der Geschäftsleitung (ausschließlich Vorstände)		
- Löhne und Lohnnebenkosten	54	114
- Beiträge zum Altersvorsorgeplan	1	1
Sonstige außer Vorstand und Angehörige der Geschäftsleitung:		
- Löhne und Lohnnebenkosten	4.440	3.486
- Beiträge zum Altersvorsorgeplan	385	285
	<u>5.239</u>	<u>3.926</u>
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl:	<u>692</u>	<u>687</u>

Altersvorsorgepläne

Die bezugsberechtigten Mitarbeiter des Konzerns, die Bürger der Volksrepublik China sind, sind Mitglieder eines staatlich organisierten Altersvorsorgeplans, der von der örtlichen Regierung verwaltet wird. Die Jinjiang Goldrooster ist verpflichtet, einen bestimmten Prozentsatz ihrer Lohnkosten in den Altersvorsorgeplan einzuzahlen, um die Leistungen zu finanzieren. Die einzige Verpflichtung der Tochtergesellschaft hinsichtlich des Altersvorsorgeplans ist es, die angegebenen Beiträge einzuzahlen. Die Kosten für die Altersvorsorgebeiträge, die in der Ergebnisrechnung erfasst wurden, beliefen sich ungefähr auf 386TEUR (2011: 286 TEUR) für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr.

21 VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS NACH § 314, ABS. 1, NR. 6 HGB

I. Vorstand

Der Vorstand besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- (i) Li Wenwen, Chief Executive Officer der Goldrooster-Gruppe, China, Provinz Fujian, Vorstandsvorsitzender
- (ii) Soh Tiong Yuen Ashley, Chief Financial Officer der Goldrooster-Gruppe, Singapur, Vorstandsmitglied

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst eine feste Vergütung und Sachbezüge.

Auf Grundlage eines Dienstvertrags mit Goldrooster Hong Kong erhält Li Wenwen ab dem 18. Mai 2012, dem Tag der Erstnotiz der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Börse, eine jährliche feste Vergütung in der Höhe von 960.000 HKD (95 TEUR).

Auf Grundlage eines unbefristeten Dienstvertrags mit Goldrooster Hong Kong erhält Soh Tiong Yuen Ashley ab dem 18. Mai 2012 ein festes Jahresgehalt in der Höhe von 169 TSGD (ungefähr 105 TEUR) auf zeitanteiliger Basis für das Jahr 2012. Außerdem erhält Herr Soh nach Abschluss des Börsengangs am 18. Mai 2012 von Goldrooster Hong Kong eine einmalige Bonuszahlung im Wert von 100 TSGD (ungefähr 62.230 EUR).

Gewinnabhängige Vergütung

Kein Vorstandsmitglied erhält eine gewinnabhängige Vergütung.

Gewinnunabhängige Vergütung

Die Jahresvergütung der Vorstandsmitglieder ist in der Tabelle unten aufgelistet:

	31. Dezember 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
Mr Li Wenwen	82	40
Mr Soh Tiong Yuen Ashley	160	-
	<u>242</u>	<u>40</u>

Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung

Kein Vorstandsmitglied erhält eine Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung.

II. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- (i) Andreas Grosjean, Vorstand, Deutschland, Aufsichtsratsvorsitzender (bestellt am 7. Juni 2011)
- (ii) Liao Kaizhan, Anwalt, China, Provinz Fujian, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (bestellt am 13. Oktober 2011)
- (iii) Teoh Tow Kean, Director, Malaysia, Aufsichtsratsmitglied (bestellt am 7. Juni 2011)

21 VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS NACH § 314, ABS. 1, NR. 6 HGB (FORTSETZUNG)

Mitgliedschaften in Vorständen bzw. Aufsichtsräten anderer Unternehmen

Andreas Grojean	- Accelero AG, Aufsichtsratsmitglied seit 16. September 2009; - VEM Aktienbank AG, Vorstandsmitglied seit 3. März 2011; - China Specialty Glass AG, Aufsichtsratsmitglied seit 28. April 2012.
Liao Kaizhan	- S&C Engine Group Limited (vormals bekannt als China Engine Group Limited, Korea, börsennotierte Aktiengesellschaft), unabhängiges Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2009.
Teoh Tow Kean	- K-Star Sports Limited Independent (Malaysia), Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender des Vergütungsausschuss seit 31. August 2010.

Gemäß der Unternehmenssatzung wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder bei der Hauptversammlung beschlossen. Wenn ein Aufsichtsratsmitglied seine Funktion nicht das gesamte Geschäftsjahr ausübt, wird die Vergütung für den entsprechenden Zeitraum festgelegt. Die Hauptversammlung der Gesellschaft bewilligte eine jährliche Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied in der Höhe von 25TEUR pro Jahr.

Die Gesellschaft hat auf Grundlage der aktuellen Marktbedingungen eine Directors and Officers Versicherung in ihrem Namen abgeschlossen, die die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats einbezieht.

Jedem Aufsichtsratsmitglied werden die Auslagen erstattet, die bei der Erfüllung der Aufsichtsrats Tätigkeit anfallen. Außerdem wird den Aufsichtsratsmitgliedern die Umsatzsteuer erstattet, die bei der Rückerstattung der Spesen oder der Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit anfällt, sofern sie dazu berechtigt sind, der Gesellschaft die Umsatzsteuer getrennt in Rechnung zu stellen und von diesem Recht Gebrauch machen.

Gewinnabhängige Vergütung

Kein Aufsichtsratsmitglied erhält eine gewinnabhängige Vergütung.

Gewinnunabhängige Vergütung

Die Jahresvergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Gründungsgeschäftsjahr der Goldrooster AG sowie das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01. Mai bis 31. Dezember 2012 der Goldrooster AG ist in der Tabelle unten aufgelistet:

	Jahr zum 31. Dezember 2012 TEUR	Jahr zum 31. Dezember 2011 TEUR
Andreas Grosjean	47	-
Liao Kaizhan	30	-
Teoh Tow Kean	40	-
	<u>117</u>	<u>-</u>

23 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Sozialversicherungsrückzahlungen

Die Tochtergesellschaft ist gemäß dem Gesetz der Volksrepublik China und insbesondere gemäß den chinesischen Sozialversicherungs- und Wohnungsfondsbestimmungen verpflichtet, Beiträge zur Sozialversicherung und zum Wohnungsfonds für ihre Mitarbeiter zu leisten. Die in China tätige Tochtergesellschaft hat in der Vergangenheit nicht die vollen Beiträge gezahlt, geht aber davon aus, dass das Risiko zusätzlicher Zahlungen für vergangene Perioden nicht wahrscheinlich ist, da keine Fälle bekannt sind, in denen die entsprechenden Behörden Zahlungen für vergangene Jahre einforderten. Zum 31. Dezember 2011 und 2012 wurde berechnet, dass der ausstehende Betrag für die Sozialversicherungsbeiträge ungefähr 4,99 Millionen RMB (605 TEUR) und für die Wohnungsfondsbeiträge ungefähr 2,83 Millionen RMB (343 TEUR) beträgt. Li Shu Hsia, die indirekte Mehrheitsaktionärin der in China tätigen Tochtergesellschaft hat sich verpflichtet, die in China tätige Tochtergesellschaft von allen Forderungen aus ausstehenden Zahlungen und allen Straf- und Schadenersatzzahlungen, Verlusten und Verbindlichkeiten, die aus der oben genannten Nichtbeachtung der Vorschriften entstehen und von der in China tätigen Tochtergesellschaft (möglicherweise) zu zahlen sind, schadlos zu halten.

24 ERGEBNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Es gab keine bedeutenden nicht berücksichtigungspflichtigen oder berücksichtigungspflichtigen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Erstellungsdatum dieses Abschlusses.

25 HONORAR FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Das für den Konzernabschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in Rechnung gestellte Honorar für die Abschlussprüfung betrug 90 TEUR (2011: 22 TEUR) und für sonstige Bestätigungsleistungen 46 TEUR (2011: 84 TEUR). Es erfolgten keine Steuerberatungsleistungen durch den Abschlussprüfer.

26 ANGABEN ZUR AUFSTELLUNG UND FREIGABE

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr (einschließlich Vergleichswerte) aufgestellt und am 30. Mai 2013 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Er wurde am 30. Mai 2013 durch den Aufsichtsrat festgestellt.

Li Wenwen
Vorstandsvorsitzender
Montag, 30. Mai 2013

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Goldrooster AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Anhang – und den Konzernlagebericht, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Goldrooster AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht der Goldrooster AG, Berlin, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 30. Mai 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bauer
Wirtschaftsprüfer

Robert Binder
Wirtschaftsprüfer

VORBEHALT BEI AUSSAGEN ZUR ZUKUNFT

Dieses Dokument enthält Aussagen zur Zukunft, die auf aktuellen Schätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung der GOLDROOSTER AG beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind durch die Verwendung von Ausdrücken wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen gekennzeichnet. Solche Aussagen dürfen nicht so ausgelegt werden, als ob sie gewährleisten würden, dass diese Erwartungen genau so eintreten werden. Die tatsächlich erzielten zukünftigen Leistungen und Ergebnisse der GOLDROOSTER AG und ihrer verbundenen Unternehmen hängen von einigen Risiken und Unsicherheiten ab und können sich deshalb erheblich von den zukunftsgerichteten Aussagen unterscheiden. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von GOLDROOSTER und können deshalb vorab nicht genau eingeschätzt werden. Dazu zählen die zukünftige ökonomische Entwicklung und die Maßnahmen von Konkurrenten und anderen Marktteilnehmern. Die GOLDROOSTER AG nimmt keine Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen vor und hat auch nicht vor, dies in Zukunft zu tun.

FINANZKALENDER

31. Mai 2013

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012/29

29. Juli 2013

Ordentliche Hauptversammlung

Montag, 9. September 2013

Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2013

IMPRESSUM

GOLDROOSTER AG

Markgrafenstraße 33, 10117 Berlin, Deutschland

Tel: +49 30-695 29 234

Investor Relations

edicto GmbH

Telephone: +49 69 905505 51

E-Mail: goldrooster@edicto.de

Internet: www.goldrooster.de